



64 JUGENDLICHE ERHALTEN SAKRAMENT DER FIRMUNG



Am Samstag, 19. Juli 2025, war für 64 Firmbewerberinnen und Firmbewerber der Pfarreiengemeinschaft Ascha-Rattiszell mit Falkenfels, Haunkenzell und Pilgramsberg der große Tag gekommen. Die Freude war besonders groß, da aus dem nahegelegenen Kloster Windberg Abt Petrus-Adrian Lerchenmüller OPraem kam, um den Jugendlichen das Firmsakrament zu spenden. Zusammen mit dem Abt zogen Pfarrer Dr. Edwin Ikechukwu Ozioko und Pastoralreferent Florian Weiß feierlich mit einer Schar von Ministranten in die gut gefüllte Kirche St. Josef in Falkenfels ein, wo die Firmlinge mit ihren Paten schon gespannt warteten. In der Kirche feierten die Jugendlichen eine bewegte Messe mit dem Abt, die mit rhythmischen Liedern des Kirchenchors unter Leitung von Frau Johanna Gruber und dem Organisten Herrn Burkhard Fischer feierlich gestaltet wurde. In einer Dialogpredigt ging der Abt auf die Jugendlichen zu und stellte ihnen die Frage, was für sie im Sommer wichtig ist. Als Antworten kamen Eis essen, in den Urlaub fahren, Sonne genießen. Genau da setzte der Abt dann an und zeigte den Firmlingen einen mitgebrachten Bergkristall. Wenn die Sonne darauf trifft, glänzt er in sämtlichen Farben. Die Jugendlichen sollen mit der Kraft

des Heiligen Geistes, den sie zugesprochen bekommen, in all ihren „Farben“, d.h. mit all ihren Begabungen und Talenten strahlen und als Christ ihr Leben in rechter Weise gestalten. Dabei sollen sie sich in ihrem Leben immer auf die Liebe Gottes verlassen können, die sie durch das Leben trägt. Mit dem Taufbekenntnis und dem großen Firmgebet über die Firmlinge ging es dann über in das Firmgeschehen mit Handauflegung und Chrisamsalbung. Die Firmlinge beteiligten sich in besonderer Form am Gottesdienst durch die Übernahme der Begrüßung aller Anwesenden samt Abt Petrus-Adrian, Kyrie- und Fürbitttexte. Nach dem Schlussgebet war Gelegenheit für die Firmlinge sich persönlich beim Abt mit Blumen und einer Flasche Wein zu bedanken. Insgesamt war es ein großes Fest des Glaubens bei bestem Wetter, zu dessen Gelingen viele helfende Hände beigetragen haben. Zum Abschluss lud der Pfarrgemeinderat noch zu einem Empfang vor das Pfarrheim ein, wo bei kühlen Getränken und guten Gesprächen die Firmlinge ihren Firmtag feiern konnten.

Text: Florian Weiß, Pastoralreferent
 Foto: Foto Koch, Roding



INHALTSVERZEICHNIS:

Gemeinde.....2
 Veranstaltungen.....5
 Jubiläen.....6
 Hinweise.....7
 Vereine8
 RaiBa Rattiszell-Konzell eG12
 Förderkreis Kita-Schule14
 Kindertagesstätte15
 Grundschule.....20
 Senioren.....23
 Wetter24
 Rätselfoto.....27
 Historisches.....28

DER REDAKTIONSSCHLUSS

für die Oktober/November-Ausgabe
 ist am 21.09.2025!

Beiträge bitte an: km.reiner@t-online.de

einfach mal bei uns vorbeischaun!

- Geschenkartikel
- viele aus Glas u. Porzellan
- Schulbedarf und Spielwaren
- Werkzeug für den Garten,
die Landwirtschaft und den Handwerker


 Haus und Garten
 Firma **Josef Aumer**
 Inhaber Martin Leiederer

Telefon (09964) 610010 | Dorfplatz 13 | 94375 Stallwang

GRUBER www.wintergarten-gruber.de



exklusive Fenster- und Schiebesysteme • Wintergärten
 IHRE OASE DIREKT AUS ASCHA BEI STRAUBING
 Wintergarten Gruber • Straubinger Straße 41-43 • 94347 Ascha ☎ 09961 700 180

IMPRESSUM:

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Rattiszell, Straubinger Str. 18,
 94375 Stallwang, Tel. 09964 6402-0
 Mitarbeit: Franz Binder, Martin Bohmann, Karl Kienberger, Karin Reiner,
 Manfred Reiner, Albert Schütz
 Auflage: 800 Stück
 Satz und Druck: Stolz Druck GmbH, Unterholzener Str. 25,
 94360 Mitterfels, Tel. 09961 9408-0
 Der Gemeindebote erscheint sechsmal jährlich und ist für jeden Haushalt
 der Gemeinde Rattiszell kostenlos.

BUSFAHRPLAN 2025/2026

Großer Schulbus:

Haltestellen und Ankunftszeiten

| | |
|---|-----------|
| Euersdorf..... | 07:01 Uhr |
| Haunkenzell..... | 07:03 Uhr |
| Neundling 1..... | 07:05 Uhr |
| Neundling 2..... | 07:07 Uhr |
| Hüttenzell 1..... | 07:09 Uhr |
| Hüttenzell 2..... | 07:10 Uhr |
| Pilgramsberg (nur Mittelschüler)..... | 07:14 Uhr |
| Eggerszell (nur Mittelschüler)..... | 07:16 Uhr |
| Spormühl 1..... | 07:19 Uhr |
| Rattiszell (Umstieg Mittelschüler)..... | 07:21 Uhr |
| Schule..... | 07:23 Uhr |
| Wäscherszell 1..... | 07:30 Uhr |
| Wäscherszell 2..... | 07:31 Uhr |
| Pilgramsberg (nur Grundschüler)..... | 07:33 Uhr |
| Eggerszell (nur Grundschüler)..... | 07:36 Uhr |
| Körbling..... | 07:40 Uhr |
| Spormühl 2..... | 07:41 Uhr |
| Schule..... | 07:45 Uhr |

Kleiner Schulbus:

Haltestellen und Ankunftszeiten

| | |
|---|-----------|
| Großneundling..... | 06:50 Uhr |
| Machtenhof..... | 06:58 Uhr |
| Herrnfehlburg..... | 07:03 Uhr |
| Schule..... | 07:08 Uhr |
| Rattiszell (Umstieg Mittelschüler)..... | 07:10 Uhr |
| Emmersdorf..... | 07:13 Uhr |
| Unterweinberg..... | 07:18 Uhr |
| Rattiszell (Umstieg Mittelschüler)..... | 07:22 Uhr |
| Schule..... | 07:24 Uhr |
| Plenting..... | 07:30 Uhr |
| Erpfenzell..... | 07:40 Uhr |
| Pfaffenberg..... | 07:42 Uhr |
| Schule..... | 07:45 Uhr |

Abfahrt zur MS Mitterfels/Hunderdorf (Bus Mückenhausen):

| | |
|--------------------|-----------|
| Gasthaus Ettl..... | 07:26 Uhr |
|--------------------|-----------|

Die Kinder sollen bitte fünf Minuten vor der Abfahrt an der Bushaltestelle sein.

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN:

donnerstags, 8.00 - 12.00 Uhr in der
 Verwaltungsgemeinschaft Stallwang
 oder nach telefonischer Vereinbarung.
 (Aufgrund von Außenterminen
 ist eine telefonische Voranmeldung erwünscht.)

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 5. JUNI 2025

1. Erweiterung der Tagesordnung und ggf. Feststellung der objektiven Dringlichkeit

Zu Beginn der Junisitzung 2025 wurde die Tagesordnung aus dringenden Gründen erweitert.

2. Bauangelegenheiten

Das Gremium erteilte das gemeindliche Einvernehmen über einen Antrag auf Neubau eines Maschinenlagers mit Heulager in der Gemarkung Haunkenzell und über einen Antrag Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage als Ersatzbau, ebenfalls in der Gemarkung Haunkenzell.

3. Bauleitplanung der Gemeinde Wiesenfelden

Der Gemeinderat erhebt weder Bedenken noch Einwände zur Erweiterung der kombinierten Festlegungs- und Einbeziehungssatzung Bogenroith der Gemeinde Wiesenfelden.

4. Gemeindliche Bauleitplanung

Der Gemeinderat beschloss die Aufstellung einer städtebaulichen Satzung nach §34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 Baugesetzbuch, in Form der Einbeziehungssatzung „Euersdorf Ost“.

5. Antrag auf Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Pilgramsberg

Der Kauf des neuen Feuerwehrfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Pilgramsberg wird, wie in der Vorplanung vorgesehen, im Haushaltsjahr 2028 eingeplant.

6. Versicherungswesen: Neue Konditionen in der Sachversicherung beim Leitungswasser

Der Gemeinderat entschließt sich, das Angebot zur Vertragsfortführung mit 2.500 € Selbstbehalt zum 01.01.2026 anzunehmen.

7. Dachreparatur Schulbushaltestelle Herrnehlburg

Der Gemeinderat entschied, das Dach der Schulbushaltestelle Herrnehlburg sowie das Dach der Schulbushaltestelle in Rattiszell, in der Straubinger Straße, mit Alublech farbig reparieren zu lassen.

8. Gewerbegebiet Irlet

Dem Gemeinderat wurde die Planung der Straßenbeleuchtung im Gewerbegebiet Irlet aufgezeigt. Der Gemeinderat beschloss, dass eine Leuchte nicht benötigt wird, war mit der restlichen Anzahl der Lampen jedoch einverstanden.

Dazu erteilte der Gemeinderat die Aufträge für die Baugrunduntersuchung und das Schallschutzgutachten.

9. Bürgermeister hauptamtlich oder ehrenamtlich

Durch Satzungsänderung kann die Gemeinde Rattiszell das Bürgermeisteramt ab der nächsten Bürgermeisterwahl zum Hauptamt ändern. Nach einer Diskussion wird entschieden, weitere Informationen einzuholen und das Thema in einer der nächsten Sitzungen weiter zu behandeln.

10. Genehmigung der letzten Niederschriften; öffentlicher Teil

Der Niederschrift vom 08.05.2025 wurde vollinhaltlich zugestimmt.

11. Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Im letzten Punkt des öffentlichen Teils wurde über den Infoabend "Ferienprogramme planen und durchführen" in Straubing gesprochen.

Text: Brigitte Füchsl

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 3. JULI 2025

1. Erweiterung der Tagesordnung und ggf. Feststellung der objektiven Dringlichkeit

Zu Beginn der Julisitzung 2025 wurde die Tagesordnung aus dringenden Gründen erweitert.

2. Nachrücken eines Gemeinderatsmitgliedes

Marietta Schwarzfischer ist mit Wirkung zum 01.07.2025 aus dem Gemeinderat ausgeschieden, da sie eine Beschäftigung als Quartiersmanagerin in der Gemeinde Rattiszell aufgenommen hat.

Als Listennachfolger rückt Thomas Zaglmann in den Gemeinderat nach. Dieser wird von Bürgermeister Reiner vereidigt.

Anschließend wird der Nachfolger für Schwarzfischer im Haupt-, Personal- und Finanzausschuss und im Bauausschuss beschlossen. Der neue Seniorenbeauftragte wird in der nächsten Sitzung festgelegt.

3. Bauangelegenheiten

Das Gremium erteilte das gemeindliche Einvernehmen über einen Antrag auf Neubau eines Geräteschuppens und Hühnerstalls in der Gemarkung Haunkenzell. Auch der Antrag auf Erteilung einer isolierten Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplanes WA „Bruckäcker“ in der Gemarkung Rattiszell wurde positiv beschieden. Dazu erteilte der Gemeinderat im Rahmen der Beteiligung der Erteilung einer denkmalschutzrechtlichen Erlaubnis sein Einvernehmen.

4. Bauleitplanung der Gemeinde Wiesenfelden

Der Gemeinderat erhebt weder Bedenken noch Einwände zur Erweiterung der 3. Änderungssatzung zur Abgrenzungs- und Einbeziehungssatzung „Höhenberg“.

5. Gemeindliches Satzungsrecht

Der Gemeinderat beschloss die Satzung zur Einführung einer Pflicht zum Nachweis von Stellplätzen für Kraftfahrzeuge (Stellplatzsatzung). Eine Spielplatzsatzung wird nicht erlassen.

6. Antrag bezüglich einer öffentlichen Grünfläche

Es wurde beschlossen, dass die Bäume auf der öffentlichen Grünfläche belassen werden dürfen. Die Bienen müssen im Herbst auf ein anderes gemeindeeigenes Flurstück versetzt werden.

7. Verkehrssituation Hochfeld

Der Gemeinderat entschied, eine geschotterte Fläche zum Parken anzulegen. Dazu beschloss er, dass keine Verbreiterung der Kinsachstraße sowie des Hochfeldweges und keine Errichtung eines Geh- oder Radweges entlang der Fl.Nr. 151 und 123 (Gemarkung Rattiszell) vorgenommen wird.

8. Wasserversorgung Rothammer-Gruppe

Der Gemeinderat beabsichtigt nicht, den Beschluss bzgl. der Wasserversorgung „Rothammer-Gruppe“ zu ändern.

9. Bürgermeister hauptamtlich oder ehrenamtlich

Die gewünschten Informationen bezüglich der finanziellen Aspekte und der zeitlichen Schiene wurden von der Verwaltung vorgestellt. Es schloss sich eine längere Diskussion an.

10. Genehmigung der letzten Niederschriften; öffentlicher Teil

Der Niederschrift vom 05.06.2025 wurde zugestimmt.

11. Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Im letzten Punkt des öffentlichen Teils wurde über das Volksfest und das Tuning-Treffen gesprochen.

Text: Brigitte Füchsl

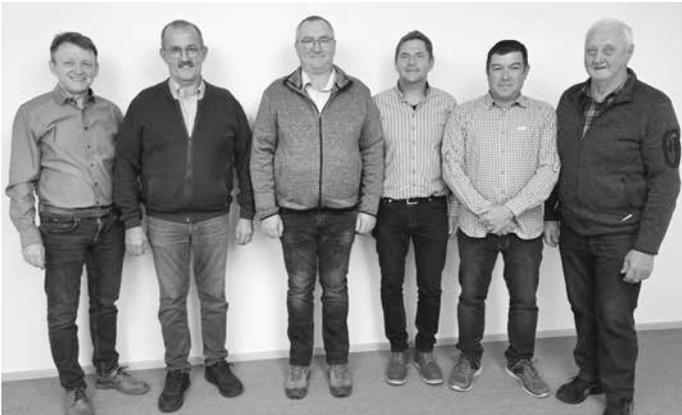
NEUE FELDGESCHWORENE FÜR DIE GEMEINDE VEREIDIGT

Am 7. Januar 2025 wurden im Rahmen der Gemeinderatssitzung die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofes, Bernhard Groß, Paul Stauber, Josef Stöberl und Peter Weiß zum Feldgeschworenen gewählt. Die Vereidigung der neuen Feldgeschworenen erfolgte am 13. März 2025 durch Bürgermeister Manfred Reiner im feierlichen Rahmen.

Die Feldgeschworenen wählten im Anschluss aus ihrer Mitte heraus Anton Aich weiterführend als Obmann und Erich Obermeier als seinen ständigen Stellvertreter. Die Feldgeschworenen bekleiden nun ein kommunales Ehrenamt und wirken bei der Abmarkung der Grundstücke mit.

Die Geschichte der Feldgeschworenen – umgangssprachlich auch „Siebener“ genannt – lässt sich bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgen. Somit ist es eines der ältesten noch erhaltenen Ämter der kommunalen Selbstverwaltung. Der Ausdruck „Siebener“ lässt sich vom „Siebenergeheimnis“ ableiten. Die Feldgeschworenen kennzeichnen die Lage der Grenzsteine mit geheimen Zeichen. Diese werden auch Unterlagen, Beleg, Zeugen oder Geheimnis genannt. Die „Siebenerzeichen“ sind meist besonders geformte und beschriftete Zeichen aus dauerhaftem Material, wie z. B. gebranntem Ton, Glas, Porzellan oder Metall. Sie werden im Bereich des Grenzsteins in einer bestimmten, nur den Feldgeschworenen bekannten Anordnung ausgelegt. Die Art dieser Anordnung bezeichnet man als „Siebenergeheimnis“. An Form und Lage der Zeichen erkennen die Feldgeschworenen, ob der Grenzstein verändert wurde.

Text: Alexander Golomb, Foto: Brigitte Füchsl



Amtseid geleistet: Neue Feldgeschworene offiziell vereidigt – mit im Bild (v.l.): Bgm. Manfred Reiner, Bernhard Groß, Josef Stöberl, Paul Stauber, Peter Weiß und Obmann Anton Aich.

25 JAHRE URLAUBSTREUE

Christel und Axel Berndt in Pilgramsberg geehrt

Seit dem 1. Juli 2001 verbringen Christel und Axel Berndt aus Solingen Jahr für Jahr ihren Urlaub bei der Familie Landstorfer im romantischen Bergschlösschen in Pilgramsberg – nun war es zum 25. Mal soweit: Für diese außergewöhnliche Urlaubstreue wurden beide von Bürgermeister Manfred Reiner und Gemeinderat Albert Schütz geehrt.

In gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen überreichte der Bürgermeister eine Urkunde, das Heimatbuch von Rattiszell sowie eine Orchidee und sprach seinen Dank aus:

„25 Aufenthalte in unserer Gemeinde – das ist wirklich etwas Besonderes. Wir freuen uns sehr über Ihre Verbundenheit zu Pilgramsberg und hoffen, dass Sie noch viele weitere Male bei uns Urlaub machen werden“, so der Bürgermeister.

Die Gastgeberfamilie Landstorfer bedankte sich ebenfalls bei Christel und Axel Berndt, die längst nicht mehr nur Gäste sind, sondern im Laufe der Jahre zu lieben Freunden wurden. Als besonderes Andenken und Dank für ihre Treue überreichten sie dem Ehepaar ein gesticktes Kissen mit ihren Namen.

Pilgramsberg mit seiner Gastfamilie Landstorfer ist für Frau und Herrn Berndt mehr als nur ein Urlaubsort. Es ist ihnen zur zweiten Heimat geworden – hier fühlen sie sich wohl und kommen jedes Jahr gerne wieder. Besonders schätzen sie die herrliche Aussicht, die Ruhe der Natur und die schönen Wanderwege. Gerne kehren sie nach ihren Wanderungen im gemütlichen Gasthaus Brandl bei der Wallfahrtskirche ein.

Text: Brigitte Stocker, Foto: Alfred Landstorfer



Urlaubstreue gewürdigt: Anlässlich ihres 25. Aufenthalts in Pilgramsberg wurden Christel und Axel Berndt aus Solingen feierlich geehrt – im Beisein von Ursula Landstorfer, Gemeinderat Albert Schütz und Bürgermeister Manfred Reiner.

Getränkevertrieb Spirituosengroßhandel TOBIAS LAUMER

- Getränkeheimdienst • Festveranstaltungen • Barlieferservice
- Zeltverleih • Gaststättenservice • Getränkemarkt

Straubinger Straße 7 · 94372 Rattiszell · Tel. 0 99 64/61 19 11 · Fax 0 99 64/61 19 12 · Mobil 01 70/4 44 14 39

*Ist der Durst mal groß,
mal klein, wir kaufen
bei Getränke Laumer ein*

Getränkemarkt- Öffnungszeiten:

| | |
|----|-------------------|
| Mo | 16.30 - 19.00 Uhr |
| Di | geschlossen |
| Mi | 16.30 - 19.00 Uhr |
| Do | geschlossen |
| Fr | 14.30 - 18.00 Uhr |
| Sa | 9.00 - 12.00 Uhr |

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



**VORSTELLUNG
QUARTIERSMANAGERIN**

Ich bin Marietta Schwarzfischer und darf mich als Quartiersmanagerin für Senioren der Gemeinde Rattiszell vorstellen. Vielen bin ich bereits als Gemeinderätin und Seniorenbeauftragte der Gemeinde Rattiszell bekannt. Quartiersmanagement für Senioren kann man als Art „Sozialdienst“ in der Gemeinde beschreiben. Es geht unter anderem um die Bereiche Wohnen und Grundversorgung im Alter, ortsnahe Unterstützung und Pflege, um Beratung und soziale Netzwerke und ihre Umsetzung. Als Krankenschwester verfüge ich über langjährige Erfahrung sowohl im stationären, als auch im ambulanten Bereich der Pflege und weiß über die Probleme und Nöte, die beim „Älterwerden“ entstehen, Bescheid. Ich freue mich, beratend und unterstützend tätig zu werden. Telefonisch bin ich unter der Nummer 0175 9074093, erreichbar. Meine E-Mail-Adresse lautet: senioren@rattiszell.de. Als Erstes wurde bereits eine ehrenamtliche Einkaufshilfe von mir organisiert, welche ab sofort in Anspruch genommen werden kann. Sollten Sie hier Bedarf haben, bitte ich Sie sich bei mir zu melden. Das Projekt basiert auf ehrenamtlicher Hilfe. Wenn Sie sich ebenfalls vorstellen können, unsere Senioren zu unterstützen, würde ich mich über Ihr Engagement sehr freuen. Auch Wünsche und Anregungen sind gerne willkommen. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.



Ihre Marietta Schwarzfischer, Quartiersmanagerin



Foto: Albert Schütz

Premiere im Quartiersmanagement: Marietta Schwarzfischer (rechts) übernimmt als erste Quartiersmanagerin – hier mit Bürgermeister Manfred Reiner (links) an ihrem ersten Arbeitstag.



QUARTIERSMANAGERIN IM URLAUB

Urlaubszeit: 18. bis 24. August 2025

Unsere neue Quartiersmanagerin Marietta Schwarzfischer ist in dieser Woche im Urlaub.

Der Urlaub war bereits vor Arbeitsbeginn geplant und wurde entsprechend berücksichtigt.

Für dringende Anliegen wenden Sie sich bitte an die Verwaltungsgemeinschaft Stallwang.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

**VEREIDIGUNG THOMAS ZAGLMANN ZUM
GEMEINDERATSMITGLIED**

In der Julisitzung des Gemeinderats Rattiszell wurde Thomas Zaglmann vom Ersten Bürgermeister Manfred Reiner als Gemeinderatsmitglied vereidigt. Er war erster Listennachfolger in der Fraktion der Freien Wähler und hat die Wahl angenommen, nachdem Marietta Schwarzfischer aufgrund ihrer Tätigkeit als Quartiersmanagerin zum 1. Juli 2025 aus dem Gemeinderat ausgeschieden ist.

Thomas Zaglmann übernimmt von Marietta Schwarzfischer auch den Sitz im Haupt-, Personal- und Finanzausschuss sowie die Stellvertretung im Ausschuss für Bau-, Verkehrs- und Gemeindeentwicklung.

Text & Foto: Brigitte Fuchsl



Offiziell im Amt: Thomas Zaglmann (rechts) wird von Bürgermeister Manfred Reiner nach seiner Vereidigung begrüßt.

VERANSTALTUNGEN

AUGUST

| | | |
|----|-------------------------|--|
| SO | 03.08.2025 10.00 Uhr | OGV Haunkenzell, Sommerfest und Pfarrgemeinderat Haunkenzell, Gottesdienst 25. Priesterjubiläum Matthias Kienberger |
| SA | 30.08.2025 08.30 Uhr | VdK Ortsverband VG-Stallwang, Wandertag mit Schiffahrt Kloster Weltenburg, Treffpunkt: Parkplatz am Sportplatz Stallwang |

SEPTEMBER

| | | |
|----|-------------------------|--|
| SA | 06.09.2025 15.00 Uhr | Haunkenzeller OGV Zwergerl, Kräuterwanderung, Treffpunkt Dorfplatz |
| SA | 06.09.2025 18.00 Uhr | FF Pilgramsberg, Hydrantenfest, Feuerwehrhaus |
| SO | 14.09.2025 09.30 Uhr | Kirche Rattiszell, Erntedank |
| FR | 26.09.2025 19.00 Uhr | Gallnerschützen, Saisoneroffnungsschießen, Schützenheim |
| FR | 26.09.2025 19.00 Uhr | VdK Ortsverband VG-Stallwang, Ripperlessen im Gasthaus Brandl |
| SA | 27.09.2025 14.00 Uhr | FF Rattiszell, Dorfmeisterschaft Asphalttschießen |
| SA | 27.09.2025 19.00 Uhr | Weinfest, Feuerwehrhaus Rattiszell |

75. GEBURTSTAG - RUDOLF BRANDL

Kürzlich feierte der weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannte Gastwirt Rudi Brandl aus Pilgramsberg seinen 75. Geburtstag. Der Jubilar wurde im Juni 1950 in Pilgramsberg geboren und wuchs dort mit einer Schwester und drei Brüdern auf. Die Volksschule besuchte er in Haunkenzell, anschließend arbeitete er in der elterlichen Land- und Gastwirtschaft mit. Im Jahr 1970 nahm er zusätzlich eine Arbeit bei der Firma Ohneis in Straubing auf, die er leider mit 51 Jahren krankheitsbedingt aufgeben musste.

Seine Frau Agnes, geborene Listl aus Englbarzell, lernte der Jubilar beim Tanzen im Gasthaus Kerbl in Wiesenfelden kennen. Im Oktober 1973 gaben sie sich in der Wallfahrtskirche Pilgramsberg vor Pfarrer Tremmel das Ja-Wort.

Aus der Ehe gingen vier Kinder hervor: Claudia, Christian, Martina und Andrea. Mittlerweile gehören auch fünf Enkelkinder zur Familie.

Mit Herzblut, Gastfreundschaft und unermüdlichem Einsatz führte er zusammen mit seiner Frau Agnes das bekannte Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ unterhalb der Wallfahrtskirche. Dieses ist nicht nur ein Treffpunkt für Einheimische und Vereine, sondern zieht auch Gäste aus der ganzen Region an. Gerne legen auch Wanderer und vor allem Wallfahrer auf dem Weg zur Kirche in dem gemütlichen Wirtshaus eine Pause ein.

Mittlerweile wurde das Gasthaus an Sohn Christian übergeben. Der Jubilar hilft noch gerne beim Holzmachen und genießt die täglichen Spaziergänge mit seinem Hund. Besonders am Herzen liegt ihm der Sonntagabend, wenn er im eigenen Wirtshaus gemütlich Schafkopf spielen kann. Am meisten freut sich der Jubilar jedoch über die Besuche seiner Kinder und Enkelkinder – das ist für ihn das Allerwichtigste.

Zu seinem Ehrentag gratulierten für die Gemeinde Rattiszell der 2. Bürgermeister Christian Ettl und Gemeinderat Michael Ettl. Für die FF Pilgramsberg überbrachten 1. Vorstand Armin Aich und Christian Wolf die Glückwünsche. Für den SV Pilgramsberg waren Andreas Aich und Stefan Wolf die Gratulanten.

Text: Brigitte Stocker, Foto: Christian Brandl



2. Bürgermeister Christian Ettl (rechts) und Gemeinderat Michael Ettl (links) überbringen Rudi Brandl (vorne), der gemeinsam mit seiner Ehefrau Agnes und weiteren Gratulanten im Bild zu sehen ist, die besten Glückwünsche im Namen der Gemeinde Rattiszell.

90. GEBURTSTAG - JOHANN Ettl

Wer Johann Ettl, den ehemaligen Wirt von Herrnehlburg, kennt, weiß: Er war nicht einfach nur Gastwirt, sondern Wirt mit Leib und Seele. Jahrzehntlang führte er gemeinsam mit seiner Frau Rosa das kleine Wirtshaus mit Herzlichkeit und einem offenen Ohr für seine Gäste. Mit seiner unverwechselbaren Art und seinem Akkordeon sorgte er immer wieder für eine gemütliche Atmosphäre, die vielen unvergesslich blieb. Auch das Vereinsleben lag ihm stets am Herzen.

Nun durfte der beliebte Jubilar seinen 90. Geburtstag feiern. Besonders gerührt war er bereits am Ehrentag, als ihn der Männergesangsverein Haselbach mit Vorstand August Grimm und 20 weiteren Sängern besuchte. Mit einem musikalischen Ständchen und vertrauten Liedern machten sie ihm eine große Freude. Am nächsten Tag kamen weitere Gratulanten: Pater Dominik Daschner überbrachte die Segenswünsche der Pfarrei Haselbach. Landrat Josef Laumer gratulierte im Namen des Landkreises, Bürgermeister Manfred Reiner und Gemeinderat Rupert Rothammer im Namen der Gemeinde Rattiszell. Auch Vertreter der Feuerwehr Herrnehlburg sowie Franz Stumhofer von der Brauerei Aldersbach überbrachten ihre Glückwünsche. Johann Ettl wurde am 18. Juli 1935 in Herrnehlburg geboren und wuchs mit seiner Schwester Katharina auf. Nach der Volksschule in Rattiszell besuchte er die Landwirtschaftsschule in Straubing und übernahm später den elterlichen Betrieb. 1971 heiratete er Rosa Tremml aus Schwarzach. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor – Barbara, Johann und Katrin – sowie vier Enkelkinder, auf die er besonders stolz ist.

Gerne erinnert sich der Jubilar an den Besuch von Kardinal Josef Ratzinger im August 1998, der nach der Messe in der Kirche St. Thomas im Wirtshaus einkehrte – Jahre später wurde er Papst. Ein weiterer Höhepunkt war die Sendung „Wie Niederbayern klingt“ mit Alfred Artmeier 1987, die vom Bayerischen Rundfunk im Gasthaus Ettl aufgezeichnet wurde.

Heute besucht Johann Ettl wöchentlich die Tagespflege in Rattiszell, liest gern Zeitung, interessiert sich für Politik und genießt die Gartenarbeit.

Text: Brigitte Stocker, Foto: Daniel Janker



Im Kreis zahlreicher Gratulanten feierte Johann Ettl seinen Ehrentag – mit dabei (Bildmitte) Landrat Josef Laumer, vorne rechts 1. Bgm Manfred Reiner sowie Gemeinderat Rupert Rothammer.

**Amt für Ländliche Entwicklung
Niederbayern**

„STREUOBST FÜR ALLE!“



Wussten Sie schon? Streuobstwiesen zählen mit bis zu 5.000 Tier- und Pflanzenarten zu den absoluten Hot-Spots der Artenvielfalt. Sie sind nicht nur ein wichtiger Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, sondern tragen auch zur Erhaltung der Kulturlandschaft und zur Förderung der Biodiversität bei.

Das Förderprogramm „Streuobst für alle!“, das über die Ämter für Ländliche Entwicklung abgewickelt wird, zielt darauf ab, den derzeitigen Streuobstbestand in Bayern zu fördern und zu erhalten. Bis 2035 sollen deshalb insgesamt 1 Million neue Bäume über den gesamten Freistaat gepflanzt werden, auf öffentlichen wie auch privaten Flächen.

Das Programm richtet sich an Kommunen, Verbände und Vereine, die aktiv, beispielsweise im Rahmen einer gemeinschaftlichen Pflanzaktion, zur Pflege und zum Ausbau des Streuobstbestands beitragen möchten.

Gefördert wird der Kauf von Streuobstbäumen, sei es z.B. Apfel-, Birnen-, Pflaumen oder Kirschbaum, mit bis zu 45 Euro der Bruttokosten je Baum – Mindestanzahl 10 Bäume.

Als Eigenanteil bleiben lediglich die Aufwendungen für das Pflanzmaterial, zum Beispiel Anbindepfosten, Stammschutz, Wühlmausschutz usw. Die Antragstellung ist unkompliziert und erfolgt in wenigen Schritten online über das zuständige Amt für Ländliche Entwicklung.

Alle Informationen finden sich auf folgender Seite:

www.stmelf.bayern.de/foerderung/streuobstpakt-foerderprogramm-streuobst-fuer-alle/index.html



Foto: iStock

UNION

HEIZUNG | SANITÄR | SONNENSTROM

UNION GmbH & Co. KG

Gutenbergstraße 6 | 94315 Straubing

Tel.: 09421/7834-0 | E-Mail: info@heizungsgrosshandel.net

vhs Volkshochschule
Straubing-Bogen

Nachfolge gesucht

LEITER/IN

für die **vhs-Außenstelle Stallwang**

ab 1. September 2025

Für die Bürgerinnen und Bürger in der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang planen, bewerben und betreuen Sie, überwiegend von zu Hause aus, Kurse, Workshops und Vorträge. Sie haben vollen Gestaltungs- und Entscheidungsspielraum bei der Umsetzung neuer Ideen und bei der Durchführung Ihrer Angebote. Sie sind das „Gesicht“ der vhs in Stallwang, Rattiszell und Loitzendorf sowie Ansprechpartner/in in Sachen Bildung und bildungsorientierter Freizeitgestaltung.

Das sollten Sie mitbringen:

Kontaktfreudigkeit, Engagement und Verantwortungsbewusstsein, Mobilität (eigener Pkw), Freude am Ehrenamt.

Das bieten wir Ihnen:

Volle zeitliche Flexibilität, Arbeiten von zu Hause aus, eine monatliche sowie eine kursabhängige Aufwandsentschädigung, Fahrtkostenerstattung, umfassende Einarbeitung, volle Unterstützung bei Ihrer Tätigkeit durch die vhs-Geschäftsstelle

Weitere Infos erhalten Sie bei der vhs unter ☎ 09422 505-600.

Fragen, Interessensbekundungen oder konkrete Bewerbungen bitte bis 7. August 2025 an vhs@vhs-straubing-bogen.de

VdK Ortsverband

VG Stallwang



INFORMATIONENABEND

Freitag, 17. Oktober 2025 um 19.30 Uhr

Informationsabend über Renten-/Pflegefragen mit VdK-Geschäftsstellenleiter Markus Gabauer im Gasthaus Silbersterne in Haunkenzell.

Franke DATA

Hardware
Software
Netzwerk-Technik
Service & Support
Schulung

FrankeDATA
Birkenweierfeld 5a
D-94344 Wiesenfelden

Telefon: 09966-1577
Telefax: 09966-1666

Inhaber:
Franke Siegfried e. K.

info@frankedata.de
www.frankedata.de

SV Pilgramsberg

BERGMARKTFEST IN PILGRAMSBERG

Schon zum 23. Mal luden die Oldtimerfreunde Pilgramsberg-Eggerszell am Vatertag zum Oldtimertreffen im Rahmen des Pilgramsberger Bergmarktfest ein. Viele sind der Einladung gefolgt und nahmen mit knapp 500 Fahrzeugen teil. Bei herrlichem Wetter konnte man den ganzen Tag über die Traktoren, Autos, Mopeds und Zugmaschinen jeglicher Art bestaunen. Vorstand der Oldtimerfreunde, Maximilian Piendl, freute sich sehr über das Interesse der Besucher und über das Leuchten vieler Kinderaugen beim Betrachten der großen und kleinen Bulldogs. Bei der gemeinsamen Umfahrt durch Pilgramsberg war die Freude aller Beteiligten sehr groß und zum Dank ihrer Teilnahme überreichte der Verein ein kleines Erinnerungsgeschenk.

Nicht nur das mittlerweile traditionell gewordene Oldtimertreffen, sondern auch das traditionelle „Bulldogziehn“ ist immer eine große Attraktion am Bergmarktfest. Festbesucher versuchen mit ihrer ganzen Körperkraft einen schweren Bulldog vom Fleck wegzuziehen. In diesem Jahr war es ein „Case 380 magnum“, den Albert Hirsch aus Hofdorf zur Verfügung stellte. An vier Seilen versammelten sich zahlreiche Anwesende und versuchten mit voller Kraft den Bulldog vom Fleck wegzubewegen. Leider musste nach dem 3. Versuch abgebrochen werden, da eines der Seile riss. Anschließend durften auch die kleinen Besucher ran und zogen mit aller Kraft den etwas kleineren Bulldog, einen Schlüter von Karl Laußer, mit großem Erfolg und jubeltem Beifall.

Musikalisch wurde das Fest am Donnerstag von den „Grenzländer“ begleitet, die für ausgelassene Stimmung bis abends in der Festhalle sorgten.

Freitags besuchten alle Tanzfreudigen das Bergmarktfest und feierten mit der Band „Voigranaten“ auf der Tent-Party ausgelassen. „DJ Coach“ übernahm zur späteren Stunde und sorgte mit seiner Musik, nicht nur auf der Tanzfläche für Party Stimmung, sondern auch in der „Roßstall-Bar“ bis in die frühen Morgenstunden.

Der SV Pilgramsberg begrüßte am Samstagabend die Spitzenkapelle „Ursprung Buam“ und freute sich sehr, dass die Anwesenden klatschend, tanzend und jubelnd mit der Band freudig mitfeierten.

Zum musikalischen Frühschoppen lud der Verein am Sonntag ein. Diesen begleiteten musikalisch und sehr mitreißend die „Gstecknriehler“. Für das leibliche Wohl wurde ebenfalls bestens gesorgt. Die Besucher konnten sich, an allen Tagen, an 5 verschiedenen Food Trucks mit leckeren Köstlichkeiten versorgen. Ob Brathendl, Schweinshaxe, Pizza, Burger, Langos oder am „Kaasstand“, es war für jeden Geschmack was dabei. Während die Kinder dem Kasperltheater Kollmann aus Regensburg zuhörten, konnte man Kaffee und selbstgemachten Kuchen, oder das süßige Bier der Brauerei Aldersbach genießen. Für Abwechslung sorgten auch die anwesenden Verkaufs- und Vergnügungsstände. Am Abend begrüßte Festeiter Andreas Aich den „Gstanzlsänger Bäff“ zum 12. Kabarettabend. Josef Piendl, der schon zum 2. Mal mit seinen Witzen, Liedern und Gstanzln für gute und lustige Stimmung sorgte, rundete das Pilgramsberger Bergmarktfest so richtig gut ab. Andreas Aich bedankte sich abschließend bei den Anwesenden, allen Helfern und Beteiligten, die für das tolle, gelungene und wunderschöne Fest gesorgt haben und freut sich schon jetzt, wenn es vom 14.-17. Mai 2026 heißt: „Auf geht's zum Pilgramsberger Bergmarktfest!“

Text: Michaela Aich, Fotos: SV Pilgramsberg



Bgm. Manfred Reiner auf seinem Porsche-Bulldog mit MdL Tobias Beck, Tochter Katharina und Nachbarsbub Benedikt.



Jürgen Schindler mit Tochter Andrea und Enkeltochter Lina auf einem Kramer-Bulldog bei der Oldtimer-Rundfahrt durchs Dorf.



Bauhofmitarbeiter Josef Stöberl mit seiner Frau Bianka und Sohn Michael auf einem IHC-Bulldog.



Bei der Übergabe des Erinnerungsgeschenks: Philipp Aich mit seinem Eicher-Bulldog und seiner Begleitung.

JRK Pilgramsberg BEZIRKSWETTBEWERB IN KELHEIM

Am Freitagabend machten sich unsere beiden Siegergruppen des Kreiswettbewerbs – die Bambinis „Bergerer Giftzwerge“ und die Stufe 3 „Bergerer Deandla und d’Lausbuama“ – gemeinsam auf den Weg nach Kelheim zum Bezirkswettbewerb des Bezirksverbands Niederbayern-Oberpfalz.

Nach der Ankunft bezogen wir direkt unsere Nachtlager in den Klassenräumen des Kelheimer Gymnasiums. Der restliche Abend stand ganz im Zeichen der Kreativität: Bei der Bastelstation drehte sich bei den Bambinis alles um das Thema „Tiere im Zoo“. Aus Papierrollen, Stiften und buntem Papier bastelten die Kinder Tiere, die sie bereits im Zoo gesehen hatten. Die Stufe 3 gestaltete kreative Masken für einen Maskenball – mit viel Fantasie und Freude.

Am Samstag startete nach dem Frühstück der eigentliche Wettbewerb. Der Parcours führte quer durch die Innenstadt Kelheims. An mehreren Stationen stellten die Jugendrotkreuzler ihr Können unter Beweis – sei es bei der Ersten Hilfe, beim realitätsnahen Versorgen von Verletzten, bei musischen Aufgaben oder beim Wissen rund ums Rote Kreuz. Nach dem anspruchsvollen Wettbewerbstag sorgte ein gemeinsames Eisessen für eine willkommene Erfrischung.

Am Abend stand das Miteinander im Vordergrund: Die Bambinis schauten in der Turnhalle einen Minion-Film, während sich die Älteren mit Gruppen aus Straubing und Loitzendorf zu einer Runde „Werwolf“ trafen.

Nach dem Frühstück am Sonntag folgte die Siegerehrung: Unsere Bambinis erreichten einen großartigen 3. Platz, auf den sie stolz sein können. Auch die Stufe 3 war mit einem starken 5. Platz vorne mit dabei.

Ein rundum gelungenes Wochenende voller Teamgeist, Kreativität und Engagement! Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Wettbewerb.

Text: Schindler Anna, Fotos: JRK Pilgramsberg



Bergerer Deandla und d’Lausbuama – Altersstufe 3.



Bergerer Giftzwerge – Altersstufe Bambinis.

JRK Pilgramsberg ZELTLAGER

Vom 11.07.-13.07.25 fand unser alljährliches Zeltlager beim FF-Haus in Pilgramsberg statt – ein Highlight für die 21 teilnehmenden Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 18 Jahren. Bei teils wechselhaftem Wetter verbrachten wir gemeinsam ein abwechslungsreiches und unvergessliches Wochenende voller Spiel, Spaß und Lagerfeuerromantik.

Am Freitagabend begann das Zeltlager mit dem gemeinsamen Aufbau der Zelte. Dabei packten alle tatkräftig mit an. Nach der ersten Stärkung mit Bratwurstsemmeln versammelten wir uns am Lagerfeuer, wo Stockbrot und Marshmallows geröstet wurden – ein echter Klassiker, der bei Groß und Klein gut ankam.

Als Abschluss des ersten Tages machten wir uns auf eine spannende Nachtwanderung mit Fackeln auf. Das geheimnisvolle Licht der Flammen und die nächtliche Stimmung sorgten für einen aufregenden Ausklang des Tages.

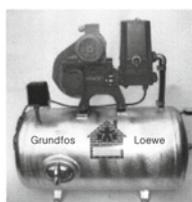
Samstagvormittag nach einem gemeinsamen Frühstück wurde es dann kreativ: Jeder Jugendrotkreuzler durfte mit bunten Acrylstiften sein eigenes Trinkglas bemalen.

Im Anschluss standen zahlreiche Spiele auf dem Programm, bei denen der Spaß nicht zu kurz kam. Besonders das Würfel-Bingo sorgte für Begeisterung.

Am Nachmittag konnten die Teilnehmer und Betreuer eine kleine Pause zu Hause einlegen, bevor es am Abend wieder mit dem Programm weiterging. Zum Abendessen gab es leckere Pizzabrötchen. Danach saßen wir erneut am Lagerfeuer – diesmal mit Stockbrot, Marshmallows und dem beliebten Gruppenspiel „Werwolf“, das bis in die Dunkelheit hinein gespielt wurde. Der Sonntag begann mit einem gemütlichen Frühstück. Danach hieß es: Zelte abbauen, gemeinsam aufräumen und Abschied nehmen. Trotz der Müdigkeit packten alle noch einmal mit an.

Das Zeltlager ging somit mit vielen schönen Momenten und großartigen Erlebnissen zu Ende. Wir freuen uns schon jetzt aufs nächste Mal!

Text: Schindler Anna, Ortsgruppenleiterin



Pumpenhandel

Lothar Laumer, Bergstraße 1, 94372 Eggerszell
Tel.: 09964 / 1708

Verkauf von Loewe und Grundfos Kolben
Wasserpumpen, Kreisel- und Tiefbrunnenpumpen
Druckkessel und Ersatzteile
besonders preisgünstig

METALLBAU

METALLBAU · SPENGLEREI

STEGBAUER

Maiszell 2a | 94372 Rattiszell
Tel. 09964 9701 | Mobil 0171 6915768
schlosserei-stegbauer@t-online.de



Gallner Schützen Rattiszell

34. DORFMEISTERSCHAFT IM LUFTGEWEHRSCHIESSEN

23 Mannschaften aus Rattiszell und Umgebung lieferten sich in den letzten Wochen teils enge Kämpfe um den diesjährigen Titel des Dorfmeisters mit dem Luftgewehr. Schützenmeister Thomas Schmid zeigte sich beim Grillabend am vergangenen Samstag hochofrenut über die rege Teilnahme. Zur Siegerehrung konnte der Schützenmeister neben zahlreichen Gästen auch den 1. Bürgermeister der Gemeinde Rattiszell, Manfred Reiner, sowie den 3. Bürgermeister Franz Stahl jun. begrüßen. Mit Schmankerln aus der Grillbude wurden die zahlreichen Gäste verwöhnt, bevor es zur Siegerehrung ging. Mit deutlichem Vorsprung errang die Mannschaft „KuSK 2“ mit den Schützen Andreas Neubert, Eduard Stahl, Hans Piendl und Eva-Maria Prommesberger die diesjährige Dorfmeisterschaft, gefolgt von der FF Herrnehlburg mit den Schützen Franz Pielmeier, Johann Ettl, Hans Breu und Andreas Kett. Der dritte Platz ging an die „Erpfenzeller Schützen“ mit den Startern Ludwig Zollner, Tanja Zollner, Karlheinz Miedaner und Christina Miedaner. Der Wanderpokal für das erfolgreiche Siegerteam wurde vom sportlichen Leiter der Gallnerschützen Rattiszell, Karlheinz Miedaner, überreicht.

Sebastian Zollner Sieger in der Einzelwertung

In der Einzelwertung der Herren erreichte Sebastian Zollner mit 84 Punkten den Titel, gefolgt von Franz Pielmeier mit 98 Punkten und Eduard Stahl mit 135 Punkten.

Die Damenwertung sicherte sich mit 127 Punkten Tanja Zollner vor Magdalena Kauer mit 147 Punkten und Edeltraud Kauer mit 190 Punkten.

Schützenscheibe für Daniel Treiber

Souverän mit einem 22-Teiler gewann Daniel Treiber vom TSV Stallwang-Rattiszell die von Christian Fuchsl gestiftete Schützenscheibe. Mit einem 85-Teiler errang Josef Reisinger den zweiten Platz knapp vor Karlheinz Miedaner mit einem 86-Teiler.

Mit einem gemütlichen Beisammensein schloss die Veranstaltung zu später Stunde.

Text & Foto: Franz Binder



Obst- und Gartenbauverein Haunkenzell HAUNKENZELLER OGV-ZWERGERL WIEDER AKTIV



Wir, die Haunkenzeller OGV-Zwergerl, haben uns Anfang Juni getroffen, um gemeinsam mit unseren Eltern lustige Minions aus Klopapierrollen zu basteln und mit Kresse zu bepflanzen. Außerdem haben wir Blumen gepflückt, um damit schöne Klebbilder zu gestalten. Nach der ganzen Bastelei tobten wir uns am Spielplatz aus und haben noch die Beeren des von uns angelegten Naschgartens gepflückt. Zuhause haben wir unsere Kresse-Minions fleißig gegossen und ihnen beim Wachsen zugesehen, bis es endlich soweit war und wir unsere leckeren Kresse-Brote genießen konnten.

Am 6. Juli haben wir uns bei schönstem Wetter bei den 'Woidalpakas' in Haibach getroffen, um gemeinsam mit unseren Eltern, 3 Alpakas und einer Eseldame eine schöne Wanderung zu unternehmen. Frau Wiesmüller hat uns zu Beginn viel über die Tiere erzählt, über ihre Eigenheiten und wie man mit ihnen umgehen soll. Dann haben wir uns auf den Weg gemacht durch Wald und Wiese. Nach einer Stärkung an einem kleinen Weiher haben wir uns auf den Rückweg gemacht. Dort angekommen konnten wir die Tiere noch ausgiebig streicheln und ihr weiches Fell bewundern. Wir möchten uns nochmal ganz herzlich bei den Landfrauen Haunkenzell bedanken, die diesen Ausflug finanziell ermöglicht haben.

Wenn auch du Interesse hast, bei unserer lustigen Gruppe dabei zu sein, melde dich bei Julia Schwarzfischer 0176 43384763 oder Christina Adelsberger 0160 7490762

Text: Julia Schwarzfischer, Fotos: OGV Haunkenzell



Die OGV Zwergerl mit ihren mit Kresse bepflanzen Minions.



Die OGV Zwergerl zu Besuch bei den Woidalpakas.




Gasthof-Pension Familie Brandl
Kirchenberg 1 · 94372 Pilgramsberg
Tel. 09964-9642 · www.gasthof-pilgramsberg.de

TSV Stallwang-Rattiszell e.V.

ERNEUTES VATERTAGSTURNIER IM ASPHALTSTOCK

Das Vatertagsturnier hat sich zu einem festen und jährlichen Bestandteil im Veranstaltungskalender der Stockabteilung des TSV Stallwang-Rattiszell 1948 e.V. entwickelt. So fand am Donnerstagnachmittag, den 29. Mai 2025, bereits die vierte Auflage dieses Wettbewerbs im Stockschießen auf Asphalt statt. Nach der Begrüßung durch Abteilungsleiter Schmidbauer Bernhard gingen in diesem Jahr 21 Teilnehmer an den Start. Die sieben Dreier-Teams wurden per Losverfahren zusammengestellt. Unter der Leitung von Schmidbauer Daniel und nach dem Startpfeiff des Schiedsrichters Schmidbauer Bernhard kämpften die Mannschaften in spannenden Spielen um den Turniersieg zu Christi Himmelfahrt - bei dem der Wettergott Einsehen hatte: Trotz trüber Vorhersagen blieb der Regen während des gesamten Turniers fern. Für das leibliche Wohl war gesorgt und die „Gaudi“ blieb ebenfalls nicht fern. Zum Abschluss des Turniers standen zwei Mannschaften mit gleicher Punktezahl von 8:4 an der Spitze, wovon sich eine mit der besseren Stocknote von +22 durchsetzen konnte. Sieger und somit Meister des Vatertagsturniers wurde die Mannschaft um Schwarz Lothar, Zollner Thomas und Probst Otto. Bemerkenswert: Probst Otto wurde bereits im vergangenen Jahr Sieger und konnte somit seinen Titel vom Vorjahr erfolgreich verteidigen. Den Silberrang belegten Völkl Hermann, Seidl Florian und Riedl Daniel mit ebenfalls 10:2 Punkten und auf Rang drei folgten Schmidbauer Josef, Kötterl Michael und Völkl Tobias mit einer Punktezahl von 7:5.

Der Abteilungsleiter Bernhard Schmidbauer und der Vorstand Erwin Poiger gratulierten der Siegermannschaft und bedankten sich bei allen Teilnehmern für die faire Spielweise sowie beim Wettbewerbsleiter und den Helfern und Gönnern.

Text: Manuel Müller, Foto: Bernhard Schmidbauer



v.l.: Vorstand Poiger Erwin und Wettbewerbsleiter Schmidbauer Daniel mit der Siegermannschaft Schwarz Lothar, Zollner Thomas und Probst Otto sowie Bürgermeister Dietl Max (dahinter) und Schiedsrichter und Abteilungsleiter Stock Schmidbauer Bernhard.

TSV Stallwang-Rattiszell e.V.

500. VEREINSMITGLIED

Einen besonderen Meilenstein für den TSV Stallwang-Rattiszell 1948 e.V. konnte der 1. Vorstand Erwin Poiger zur Doppel-Meisterschaftsfeier am vergangenen Samstag, den 29. Mai 2025, verkünden: Der Verein durfte mit großer Freude sein 500. Vereinsmitglied begrüßen. Mit dem Beitritt von Jenny-Marie Schneider wurde eine neue Rekordanzahl an Mitgliedern in der Vereinsgeschichte erreicht. Für den Verein ist das aber weit mehr als nur eine Zahl: Sie steht für Zusammenhalt, Vertrauen und Gemeinschaft, die in unserem Verein gelebt werden - Tag für Tag und Jahr für Jahr - ein klares Zeichen für die Attraktivität des Vereins. „Wir sind stolz darauf, dass sich so viele Menschen mit dem TSV verbunden fühlen; sei es als aktive Sportler, engagierte Ehrenamtliche oder als fördernde Mitglieder!“, freut sich der 1. Vorstand Erwin Poiger. Als kleines Willkommensgeschenk überreichte dieser einen Blumenstrauß sowie persönliche Glückwünsche von der Vorstandschaft.

Der TSV Stallwang-Rattiszell 1948 e.V. bedankt sich nochmals herzlich bei allen Mitgliedern, die durch ihre Treue, ihr Engagement und ihre Unterstützung zum Wachstum und zur Gemeinschaft des Vereins beitragen. Ob Groß oder Klein, Jung oder Alt, aktiv auf dem Platz oder im Hintergrund – ihr alle seid das Herz unseres Vereins. Gemeinsam wird weiterhin daran gearbeitet, den Sport und das Vereinsleben für alle Generationen attraktiv zu gestalten und wer weiß, vielleicht darf man schon bald das 600. Mitglied begrüßen...

Text & Foto: Manuel Müller



v.l.: Abteilungsleiter Fußball, Stefan Stahl mit dem neuen Vereinsmitglied Jenny-Marie Schneider und dem 1. Vorstand Erwin Poiger.



Architekten – Ingenieure GmbH

Am alten Posthof 1
94347 Ascha
T 09961 94210
F 09961 942129
ascha@mks-ai.de
www.mks-ai.de



**Gallner
Stallwang Apotheke**

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 : 2015
E-Mail: gallner.apotheke@t-online.de - Internet: www.gallnerapotheke.de

Apotheke mit Lieferservice
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.30
u. 14.00 - 18.00 Uhr,
Mi. nachmittag geschlossen,
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Kontakt: Tel. 09964/9680

TSV Stallwang-Rattiszell e.V.

SPENDE DER DOPPEL-MEISTER-SHIRTS

Die Freude über die errungene Doppel-Meisterschaft der 1. und 2. Herren-Mannschaft ist groß und dank der Unterstützung dreier großzügiger Sponsoren konnte dieser Erfolg auch auf besondere Weise sichtbar gemacht werden: mit eigens gestalteten Meister-Shirts, die nun mit Stolz von den Stallwanger Kickers getragen werden.

In einer großzügigen Geste der Solidarität und Unterstützung spendeten Fuchs Maschinenbau (Johann Fuchs), Allianz Pirzer & Binder Gbr (Michael Binder) und Zimmerei & Planung Seidl (Florian Seidl) insgesamt 50 Stück hochwertige Meister-Shirts im Gesamtwert von über 1.000 €. Jeder der drei Sponsoren ist dem Verein seit Langem eng verbunden – sei es als Mitglied, Unterstützer oder auch als ehemaliger Fußballer.

Die Fußballabteilung freute sich sehr über die spontane Bereitschaft, den Spielern ein gemeinsames Zeichen des Erfolgs und der dazugehörigen bleibenden Erinnerung zu ermöglichen. Die Meister-Shirts stehen symbolisch für den Einsatz, den Teamgeist und den Rückhalt, den der Verein durch seine Mitglieder und speziell - wie in diesem Fall - durch seine Sponsoren immer wieder erfährt.

Der TSV Stallwang-Rattiszell 1948 e.V. ist stolz darauf, solch engagierte Mitglieder in seinen Reihen zu wissen und bedankt sich von Herzen bei den drei Sponsoren für diese besondere Zuwendung. Ihr seid ein wichtiger Teil dieses sportlichen Erfolgs!

Text & Foto: Manuel Müller



v.l.: Abteilungsleiter Fußball, Stefan Stahl mit den drei Vertretern der Sponsoren, Johann Fuchs, Michael Binder und Florian Seidl sowie dem sportlichen Leiter Stephan Fuchs.

RAIFFEISENBANK SPENDET 500,00 € AN DIE KLJB RATTISZELL

Einen willkommenen Zuschuss in Höhe von 500 Euro durften die Vorstände der KLJB Rattiszell, Sebastian Zollner und Lena Fuchs, vom Vorstandsvorsitzenden der Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG, Willi Zollner, entgegennehmen.

Die Spende wurde für die notwendige Renovierung des angeschafften Toilettenwagens verwendet. Der mobile Sanitärwagen, ein wichtiges Ausstattungselement bei Veranstaltungen, kam bereits beim Sonnwendfeuer der KLJB Rattiszell am vergangenen Freitag zum ersten Mal zum Einsatz.

Doch der Toilettenwagen soll nicht nur bei eigenen Festen zum Einsatz kommen: Die KLJB plant, ihn künftig auch anderen Vereinen in der Region zu vermieten. „Damit möchten wir die Dorfgemeinschaft bei Veranstaltungen unterstützen“, so Sebastian Zollner.

Vorstand Willi Zollner betonte bei der Übergabe die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements junger Menschen: „Solche Initiativen verdienen unsere volle Unterstützung. Die KLJB Rattiszell zeigt, wie aktives Vereinsleben gelingen kann – mit Eigeninitiative, Gemeinschaftssinn und Tatkraft.“ Die Spendenmittel stammen aus den Erträgen des Gewinnsparens.

Die beiden Vorstände der KLJB bedankten sich ganz herzlich für die großzügige Spende.

Text & Foto: Franz Binder



v.l.: Julia Hilmer (Serviceberaterin der Raiffeisenbank), Lena Fuchs und Sebastian Zollner (Vorstände der KLJB Rattiszell), Willi Zollner (Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank).

IB SCHOLZ

Ingenieurbüro für Technische Gebäudeausrüstung
Dipl.-Ing. (FH), Mitglied im VBI

Wir suchen Sie!

Planungsleistungen

- Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen
- Wärmeversorgungsanlagen
- Raumlufttechnische Anlagen
- Nutzungsspezifische u. verfahrenstechnische Anlagen
- Gebäude- u. Anlagenautomation



IB SCHOLZ GmbH & Co. KG | Galgenbergstraße 15 | 93053 Regensburg | Tel.: +49 941 78362-0 | Fax: +49 941 78362-150 | E-Mail: info@ibscholz.de | Web: www.ibscholz.de

GENERALVERSAMMLUNG

Großes Interesse zeigten die Mitglieder der Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG an der Generalversammlung, die unter der Leitung des Aufsichtsratsvorsitzenden Franz Spanfeldner im Landgasthof Schedlbauer in Denzell stattfand.

Mit der Begrüßung der über 200 Mitglieder sowie der Vertreter aus Politik und Verwaltung, der örtlichen Vereine und der Wirtschaft eröffnete Aufsichtsratsvorsitzender Franz Spanfeldner die Generalversammlung. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte die Versammlung der seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Mitglieder.

In seinem Grußwort gratulierte Landrat Josef Laumer der Raiffeisenbank zu ihrem sehr guten Ergebnis im Bankbereich. Viele Geschäfte würden heutzutage online abgewickelt, doch größere Finanzgeschäfte tätige man mit einem Partner vor Ort, so Laumer. Das schwächere Ergebnis aus dem Warengeschäft spiegle die aktuelle wirtschaftliche Lage wider, die sich auch bei den Steuereinnahmen der Gemeinden bemerkbar mache. Zum Abschluss bedankte sich Landrat Laumer bei den Vorständen und Mitarbeitern für ihr Engagement, das die Kunden mit ihrer vertrauensvollen Geschäftsbeziehung würdigten.

Im Anschluss sprach der 2. Bürgermeister Christian Ettl in seinem Grußwort seine Anerkennung für das erfolgreich abgeschlossene Geschäftsjahr der Raiffeisenbank aus. Er betonte die lokale Verankerung und das Engagement der Bank und blickte dabei auf die bisher gemeinsam verwirklichten Projekte in der Gemeinde Rattiszell zurück. Ettl gratulierte zur neuen Website der Bank, betonte aber, dass ein Partner vor Ort sehr wichtig sei. Zum Abschluss seines Grußwortes bedankte er sich für das soziale Engagement der Bank in Form von Spenden für verschiedene Projekte und wünschte der Raiffeisenbank weiterhin viel Erfolg.

Nach einem kurzen Jahresrückblick in bewegten Bildern berichtete Vorstandsvorsitzender Willi Zollner zunächst über die Aus- und Fortbildung verschiedener Mitarbeiter sowie über mehrere runde Betriebsjubiläen einzelner Mitarbeiter.

Es folgte die Vorstellung der Bilanzzahlen der Bank. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 8,1 Prozent auf 386 Millionen Euro. Bei den Kundenforderungen verzeichnete die Bank ein Wachstum von 5,4 Prozent auf 240 Millionen Euro. Die Einlagen stiegen um 8,6 Prozent erheblich an und erreichten einen Stand von 318 Millionen Euro.

Bei den Verbund- und Geschäftspartnern sowie in den Wertpapierdepots wurden Gelder in Höhe von 142 Millionen Euro gehalten, was einem kräftigen Anstieg um 4,1 Prozent entspricht.

Im Warengeschäft konnte ein Gesamtumsatz von 4,2 Millionen Euro erzielt werden. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 13,6 Prozent, was vor allem auf das rückläufige Baustoffgeschäft zurückzuführen ist.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 4,8 Millionen Euro.

Hiervon werden der Fonds für allgemeine Bankrisiken und die Ergebniserücklagen gestärkt. Vorstand und Aufsichtsrat unterbreiteten den Vorschlag, eine Dividende von 3,0 Prozent auf die Geschäftsguthaben auszuschütten.

Im Weiteren gab Vorstand Willi Zollner einen Überblick über das soziale Engagement der Bank. Die gesamten Spenden beliefen sich im Jahr 2024 auf 18.800 Euro. Gefördert wurden kulturelle und soziale Projekte, Sportvereine und die Jugendarbeit.

Aufsichtsratsvorsitzender Franz Spanfeldner berichtete über die Tätigkeit des Aufsichtsrats und gab bekannt, dass dieser den Jahresabschluss und den Lagebericht 2024 sowie den

Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands geprüft und in Ordnung befunden habe.

Vorstandsmitglied Christian Stahl zeigte anschließend die Steigerung des betreuten Kundenvolumens im Jahr 2024 auf. Der Anstieg um 43 Millionen Euro auf 727 Millionen Euro – das entspricht 6,3 Prozent – zeige das Vertrauen und die Treue der Kunden und Mitglieder zur Raiffeisenbank, so Stahl. Es folgte die Erläuterung des Gewinnverwendungsvorschlags 2024. Die 2.314 Mitglieder werden mit einer Dividende in Höhe von 3 Prozent am erwirtschafteten Bilanzgewinn von 312.000 Euro beteiligt. Zudem werden die Rücklagen gestärkt. Der Gewinnverwendung wurde von der Versammlung zugestimmt.

Die nächsten Tagesordnungspunkte wurden von Oberrevisor Josef Thoma vom Genossenschaftsverband Bayern abgewickelt. Die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat wurde einstimmig erteilt.

Einige zeigten sich die Mitglieder auch bei der Wahl zum Aufsichtsrat. Turnusgemäß schied Dieter Schröfl aus dem Aufsichtsrat aus. Schröfl wurde einstimmig von der Versammlung wieder in das Gremium gewählt.

Die geplante Satzungsänderung wurde von Vorstand Christian Stahl erläutert und von der Versammlung genehmigt.

Abschließend wurden die Mitglieder des Jubiläumsjahres 2024 für ihre 50-jährige Treue zur Genossenschaft ausgezeichnet. Die anwesenden Geehrten erhielten aus den Händen der Vorstände Zollner und Stahl sowie des Aufsichtsratsvorsitzenden Spanfeldner eine Ehrenurkunde und ein Geschenk.

Text & Foto: Franz Binder



stehend, v.r.: Vorstand Willi Zollner, Landrat Josef Laumer und 2. Bgm. Christian Ettl; stehend, v.l.: Aufsichtsratsvorsitzender Franz Spanfeldner, Vorstand Christian Stahl sowie weitere Mitglieder des Aufsichtsrats und die geehrten Mitglieder.

BEIM GEWINNSPAREN DAS GROSSE LOS GEZOGEN

Ein ganz besonderer Tag für Johann Scheubeck, der kürzlich im Porschezentrum in Leipzig seinen Hauptpreis, einen Porsche Macan 4 electric, in Empfang nehmen durfte. Die Übergabe fand im festlich dekorierten Showroom des Porschezentrums statt, wo zahlreiche Gäste und Bankvertreter zusammenkamen, um die glücklichen Gewinner zu feiern. „Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, so ein Fahrzeug zu gewinnen“, sagte Johann Scheubeck sichtlich bewegt. „Seit Jahren nehme ich am Gewinnsparen teil und heute ist endlich mein großer Moment gekommen.“

Die Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG setzt mit dem Gewinnsparen seit langem auf eine Verbindung aus Sparen und attraktiven Gewinnchancen. „Wir freuen uns sehr, dass unser Kunde Johann Scheubeck das große Los gezogen und damit den Porsche Macan gewonnen hat“, betonte Willi Zollner während der Veranstaltung.

Das Gewinnsparen ist die clevere Kombination aus Gewinnen, Sparen und Helfen. Fünf Euro zahlt der Bankkunde pro Los. Vier Euro davon werden gespart, mit einem Euro beteiligt sich der Kunde bzw. die Kundin an der Lotterie und kann monatlich attraktive Preise gewinnen. Gleichzeitig werden 25 Cent von jedem gekauften Los dafür verwendet, gemeinnützige Einrichtungen im Einzugsgebiet der Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG zu unterstützen.

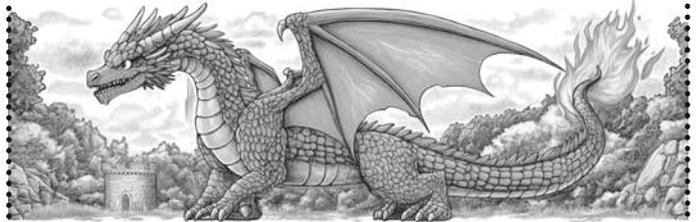
Text & Foto: Franz Binder



v.l.: Willi Zollner (Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank), Christian Stahl (Vorstand), Margit Eckl (Gewinnsparbeauftragte), Markus Eichenseer (Geschäftsführender Vorstand Gewinnsparverein), Johann Scheubeck (Gewinner), Jonas und Gabi Scheubeck, Vertreter des Porschezentrums.

FERIENPROGRAMM 2025

„SAGENHAFT VIEL ERLEBEN - WILDE DRACHEN“



Am **Mittwoch, 10. September 2025 um 8:30 Uhr** geht's vor der Grundschule Rattiszell los mit dem Gemeindebus nach Furth im Wald.

Dort findet dieses Jahr die Landesgartenschau im „Zeichen des Drachen“ statt. Wir werden den berühmten Drachen der Stadt Furth im Wald besuchen und eine „bewegte Drachenshow“ erleben.

Außerdem dreht sich der Ferientag um ein „sagenhaftes Kreativangebot“, Abenteuer am Drachenspielplatz und vieles mehr!

Benötigte Ausrüstung:

- festes Schuhwerk und dem Wetter entsprechende Kleidung
- Sonnenschutz, Mückenspray usw.
- Trinkflasche
- kleine Brotzeit für den Hunger zwischendurch
- kleines Taschengeld

Der Unkostenbeitrag für das gesamte Programm beträgt **15 €** für jeden Teilnehmer. Dieser wird vor der Abfahrt eingesammelt. Der Förderkreis übernimmt die Kosten für einen Teil des Programms sowie für die Mittagsverpflegung.

Ankunft in Rattiszell ist gegen 17:00 Uhr geplant!

Die Teilnahme ist ab einem Alter von **5 Jahren** möglich.

Fragen und **Anmeldung bis zum 01.09.2025** mit Angabe des Namens, einer Kontakttelefonnummer, E-Mail-Adresse und des Alters der Kinder unter:

✉ fk.kitaschule.rattiszell@gmail.com

Birgit Heimerl (WhatsApp 0170/4660506)

Tanja Prebeck (WhatsApp 0170/5781791)

Planänderungen sind witterungsbedingt möglich!

Auto Schneider

- Neu- und Gebrauchtwagen
- KFZ-Reparatur aller Fabrikate
- Unfallinstandsetzung
- Abgasuntersuchungen PKW und LKW
- HU Prüfstützpunkt PKW und LKW
- HU Termine täglich
- Klimageservice
- Abschleppdienst Tag und Nacht i.A. des ADAC
- Mietfahrzeuge, 9-Sitzer Bus
- LKW Reparaturen und Bremsendienst
- Sicherheitsprüfung
- Tankstelle
- Tanken rund um die Uhr mit EC-Karte am Tankautomaten



AUTOFIT Schneider

Hauptstr. 7 | 94372 Pilgramsberg | Telefon 0 99 64 - 312 | Telefax 0 99 64 - 10 51 | info@auto-schneider-pilgramsberg.de

SCHULANFÄNGERTAGE 2025

In der Woche vom 25. Juni bis 4. Juli fanden die diesjährigen Schulanfängertage statt. Für unsere Vorschulkinder, die in diesem Jahr in die Schule kommen, war es eine aufregende und erlebnisreiche Zeit!

Los ging es mit einem Detektivorden, den wir gleich zu Beginn bei einem spannenden Ausflug in den Wald erhalten haben. Auch ein Wiesenabzeichen durfte am „Wiesentag“ natürlich nicht fehlen.

Neben Experimenten, Turneinheiten und Planschaktionen, die jedes Jahr zu den beliebtesten Angeboten gehören, waren auch die Kooperation mit der Schule und die gemeinsamen Ausflüge wieder echte Highlights.

Jetzt sind unsere „Schlaun Füchse“ schon ganz fleißig dabei, ihren Auftritt für den großen Abschied am 1. August 2025 zu proben – und wir sind alle schon sehr gespannt!

Text & Fotos: Nicole Eidenschink



AUSFLUG ZUM BOGENBERGER MUSEUM

Am 4. Juli 2025 unternahmen die Schulanfänger der Kita St. Benedikt einen Ausflug zum Bogenberg, um das dortige Museum zu besichtigen.

Während des Museumsbesuchs erhielten die Kinder Einblicke in die Geschichte der Wappen. Besonders interessant war für die Kinder die Information, dass das bayerische Wappen in Bogenberg entstanden ist. Zum Abschluss des Ausflugs hatten die Kinder die Möglichkeit, ihr eigenes Wappen zu gestalten. Für ihre Kreationen erhielten sie einen Wappenbrief mit Siegel, was den Abschluss des Vormittags besonders machte.

Insgesamt war es ein informativer und abwechslungsreicher Vormittag auf dem Bogenberg.

Text & Foto: Sophie Gammer



KÄFER-WANDERUNG IN KOLLNBURG

Am Donnerstag, 5. Juni 2025, fuhr die Sternengruppe nach Kollnburg in den Käferwanderweg.

Hier wurden wir von dem Käfer Kolli durch den Wanderweg begleitet. Dieser hatte einige Spielstationen für die Sternenkinder zu bieten. Wir starteten die Wanderung mit einer ausgiebigen Brotzeit, so konnten wir gestärkt in unser Abenteuer starten.

Es war ein sehr schöner und voller Abenteuer gepackter Vormittag.

Text & Foto: Sophie Gammer





KITA
ST. BENEDIKT

VORANZEIGE



JUBILÄUMSFEST

Die Kindertagesstätte Rattiszell feiert am
Samstag, 27. Juni 2026 ihr 25-jähriges Bestehen.

Es wird gebeten, diesen Termin schon jetzt vorzumerken.



Gemeinde Rattiszell und Kita Rattiszell

AUSFLUG ZUR FORELLENZUCHT GRÜNMÜHL

Passend zum aktuellen Thema der Mondgruppe, machten die Kinder mit ihren Erzieherinnen am 27. Mai 2025 einen Ausflug zur Forellenzucht Grünmühl nach St. Englmar.

Dort erwartete sie Thomas Flohr, der Besitzer der Fischzucht. Er zeigte und erklärte den Kindern hautnah die Entwicklung des Fisches vom Ei zum Speisefisch. Angefangen vom Bruthaus bis hin zu den verschiedenen Fischweihern durften die Kinder alles besichtigen. Desweiteren hat Thomas Flohr auch das Anglergeschick der Kids auf die Probe gestellt. In einem extra dafür vorbereiteten Fischbecken, konnten die Kinder kleine Moosgummifische herausangeln. Ein besonderes Highlight für Groß und Klein waren natürlich die verschiedenen Fischsnacks, die Flohr extra vorbereitet hatte. Jeder konnte geräucherte und gebeizte Forelle sowie Fischpflanzler probieren.

Im Nu ging dann ein sehr schöner Vormittag in einem idyllischen Naturparadies zu Ende und die Kinder kamen mit vielen neuen Eindrücken nach Hause.

Text & Foto: Gabriele Weber



KINDERWUNSCH ERFÜLLT

Ein echter Bulldog zu Besuch in der Kita St. Benedikt

Ein ganz besonderer Sommertag in der Kita St. Benedikt: Im Rahmen des diesjährigen Sommerprojekts, am Dienstag, den 15. Juli, wurde ein Herzenswunsch aus der Sternengruppe wahr – ein echter Bulldog machte Halt im Kindergarten.

Thomas Stelzl, Vater eines Kindes aus der Sternengruppe, brachte seinen Traktor persönlich vorbei. Der Wunsch eines Kindes, einmal einen Bulldog waschen zu dürfen, wurde damit Wirklichkeit – und das mit großer Begeisterung! Ausgestattet mit Schwämmen, Bürsten und jeder Menge guter Laune machten sich die Kinder ans Werk. Mit leuchtenden Augen und vollem Einsatz wurde geschrubbt, geputzt und poliert, bis der Bulldog wieder in frischem Glanz erstrahlte.

Ein riesiges Dankeschön an Thomas Stelzl für seinen Einsatz und seine Zeit! Solche besonderen Erlebnisse sind für die Kinder unbezahlbar und bleiben ihnen noch lange in Erinnerung.

Die Aktion war ein voller Erfolg und bleibt den Kindern sicherlich noch lange in Erinnerung. Ein Tag voller Freude, Lachen und glänzender Kinderaugen – so macht der Sommer in der Kita St. Benedikt richtig Spaß! Wir sagen vielen Dank!

Text: Sophie Gammer, Foto: Melanie Fuchs



ZAHNÄRZTIN BESUCHT KINDEREINRICHTUNG IN RATTISZELL

Am Freitag, den 11. Juli 2025, bekamen die Kinder der örtlichen Kindertagesstätte besonderen Besuch: Stefanie Marischler, Zahnärztin aus Rattiszell, nahm sich Zeit, um den Kindern auf anschauliche und kindgerechte Weise die richtige Zahnpflege näherzubringen.

Ausgestattet mit einem überdimensionalen Styroporzahn, einem riesigen Gebissmodell und einer großen Zahnbürste demonstrierte sie Schritt für Schritt die richtige Putztechnik. Unterstützt wurde sie dabei von ihrer Tochter Calla, die selbst Teil der Einrichtung ist. Gemeinsam führten sie eine spannende Szene vor, in der ein „kariöser“ Zahn mit einem Spielzeugbohrer behandelt wurde – sehr zur Begeisterung der kleinen Zuschauer.

Als besonderes Highlight erhielt jedes Kind zum Abschied ein Zahnpflegeset, bestehend aus Zahnputzbecher, Zahnbürste, Sanduhr und weiteren nützlichen Utensilien. Die Freude über das Geschenk war groß.

Im Namen aller Kinder sprach die Einrichtung ihren herzlichen Dank an Stefanie Marischler aus: für ihren lehrreichen und liebevoll gestalteten Besuch, der sicherlich lange in Erinnerung bleiben wird.

Text & Foto: Sandra Obermeier



EINE SPANNENDE FEUERWEHRWOCHE

Im Rahmen der Feuerwehrwoche stand für die Kinder der Kindertagesstätte St. Benedikt ein ganz besonderer Programmpunkt am 16. Juli 2025 auf dem Plan: der Besuch im Feuerwehrhaus Rattiszell.

Feuerwehrmann Franz Binder nahm sich viel Zeit, um den jungen Besuchern das große Einsatzfahrzeug zu zeigen. Geduldig erklärte er die verschiedenen Geräte und deren Funktionen – vom Wasserschlauch bis hin zum Funkgerät. Mit großem Interesse und leuchtenden Augen verfolgten die Kinder seine Ausführungen.

Ein echtes Highlight war das Einschalten der Sirene: Die Kinder hielten sich zwar erschrocken die Ohren zu, waren aber gleichzeitig begeistert und voller Freude.

Zum Abschluss wurde noch ein gemeinsames Gruppenfoto vor dem Feuerwehrfahrzeug gemacht – eine schöne Erinnerung an eine erlebnisreiche Woche rund um das Thema Feuerwehr.

Am darauffolgenden Donnerstag wurde in der Kita ein Probealarm durchgeführt. Dabei konnten die Kinder hautnah miterleben, wie ein Einsatz ablaufen kann. Besonders spannend: Hans Ettl, der Einrichtungskoch und aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, zeigte den Kindern seine Ausrüstung als Atemschutzträger. Seine Schutzkleidung beeindruckte die Kinder sichtlich.

Text: Nicole Eidenschink, Foto: Sabine Ebenbeck



VON DER IDEE ZUM TRAUMBAD
Wir machen's möglich!



ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Freitag: 09:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 09:00 - 14:00 Uhr

ELEMENTS STRAUBING
Hirschberger Ring 31a, 94315 Straubing

TELEFON
09421/997630

VEREINBAREN SIE EINEN KOSTENLOSEN BERATUNGSTERMIN UND BESUCHEN SIE UNS IN STRAUBING!

Die moderne Badausstellung in Straubing mit kompetenten Experten rund ums Thema Bad!

SCHULANFÄNGER DER KITA ST. BENEDIKT ENTDECKEN DEN PFAHL MIT FRAU STELZL

Am 30. Juni 2025 besuchten die Schulanfänger der Kita St. Benedikt Frau Stelzl am Pfahl in Viechtach. Dort erfuhren die Kinder auf spielerische und spannende Weise viel Wissenswertes über die Wiese und ihre tierischen und pflanzlichen Bewohner.

Zu Beginn lauschten die Kinder gespannt einer Geschichte über den Regenwurm Rudi, die Frau Stelzl erzählte. Anschließend erhielt jedes Kind eine Nuss, die es irgendwo auf der Wiese verstecken durfte – ganz wie die Eichhörnchen, die sich im Herbst Vorräte anlegen. Am Ende der Veranstaltung galt es dann, die versteckte Nuss wiederzufinden.

Im weiteren Verlauf wurden den Kindern verschiedene Wiesenpflanzen vorgestellt, darunter der Spitzwegerich und die Brennnessel – beide mit ihren besonderen Eigenschaften und Nutzen. Danach teilte Frau Stelzl die Kinder in drei Gruppen ein. Jede Gruppe baute einen Unterschlupf für ein Tier: Biene, Regenwurm oder Vogel. Mit viel Kreativität und Teamarbeit entstanden kleine Tierbehausungen mitten in der Natur.

Nach der Bauphase stärkten sich alle bei einer gemeinsamen Brotzeit auf der Wiese. Ein besonderes Highlight war die selbstgemachte Quittenmarmelade von Frau Stelzl, die den Kindern sichtlich schmeckte.

Zum Abschluss präsentierten die Gruppen ihre gebauten Unterschlüpfе. Jedes Kind hatte die Gelegenheit, seine Ideen und Bauweise zu erklären. Als Erinnerung und kleine Belohnung bekam jedes Kind zum Schluss noch einen Edelstein überreicht.

Der Vormittag war für die Kinder wie auch für das pädagogische Personal ein lehrreicher, informativer und erlebnisreicher Ausflug in die Welt der Wiese.

Text & Foto: Sophie Gammer



KARL-HEINZ WITTMANN
Steinrestaurierung · Steinmetzbetrieb

Dammersdorf 2 · 94353 Haibach
Tel. 09964-1490

KINDERKRIPPE UNTERNAHM AUCH EINEN AUSFLUG ZUM TIERGARTEN IN STRAUBING

Am Dienstag, 3. Juni 2025, machte die Gruppe Sonne – Krippe einen Ausflug zum Tiergarten nach Straubing.

Die Kinder hatten zuvor schon viel über die verschiedenen Tiere, die im Tierpark zuhause sind, gehört. Gemeinsam mit ihren Eltern und pädagogischen Betreuungskräften haben sie sich vor dem Tierpark getroffen und haben einen schönen Vormittag im Tierpark Straubing verbracht. Dieser Ausflug diente auch dem Austausch und dem besseren Kennenlernen untereinander. Es war ein gelungener Ausflugstag.

Text: Katrin Aich, Foto: Nicole Aich



AUSFLUG ZUM REGENBOGEN-TIERGARTEN

Die Regenbogengruppe hat am 4. Juni 2025 den Tiergarten in Straubing besucht. Zu dem Ausflug wurden die Kinder von ihren Eltern oder Großeltern begleitet. Passend zu unserem Thema haben wir an diesem Vormittag die Tiere beobachtet und am Spielplatz legten wir eine Pause ein. Diesen Ausflug hat das Team der Regenbogengruppe genutzt, um mit den Eltern und Großeltern in den Austausch zu kommen und sich so besser kennenzulernen.

Text & Foto: Yvonne Born



STARTE MIT UNS VOLL DURCH!

Werde Azubi (m/w/d) bei Prebeck in diesen Berufen:

 METALL-BAUER/IN  TECHNISCHE/R SYSTEMPLANER/IN

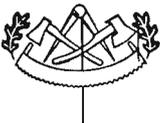
Auch Duales Studium möglich: Bauingenieurwesen oder Baumanagement

OFFENE STELLENANGEBOTE: [PREBECK-STAHLBAU.DE/JOBS](https://prebeck-stahlbau.de/jobs)

 Brunfeldstraße 9 + 11
94327 Bogen/Furth
[PREBECK-STAHLBAU.DE](https://prebeck-stahlbau.de)



Heimerl



Zimmerei-Holzbau GmbH

Plentenweg 3 · 94372 Plenting
Tel. 09964/441 · Fax 1084
www.zimmerei-heimerl.de



Sparkasse
Niederbayern-Mitte

Ihr Wunschgarten von Ansaat bis Zaunbau



GARTENGESTALTUNG
ZAHNWEH

94372 Rattiszell St.-Martin-Str.3 Tel.09964-254

Wir bieten kreative und fachgerechte Beratung, Planung und Ausführung aus Meisterhand.

HERZLICHER ABSCHIED UND GROSSER DANK BEIM ABSCHLUSSESEN

In feierlicher und herzlicher Atmosphäre fand am Donnerstagabend, 10. Juli 2025, das traditionelle Abschlusstreffen der Kindertagesstätte St. Benedikt in Pilgramsberg im Gasthof „Zur schönen Aussicht“ statt. Eingeladen waren neben dem gesamten Kita-Team mit Küchen- und Reinigungskräften, Verwaltungsfachkraft Jana Müller, der Träger mit Bürgermeister Manfred Reiner, seine beiden Stellvertreter Christian Ettl und Franz Stahl, der Elternbeirat, das Bauhof-Team und der Förderkreis – kurzum: alle, die im vergangenen Jahr mit viel Engagement und Herzblut zum Gelingen des Kita-Alltags beigetragen haben.

Pünktlich um 19 Uhr eröffneten Kita-Leiterin Theresa Strohmeier und ihre Stellvertreterin Nicole Eidenschink den Abend mit einer persönlichen Dankesrede. Dabei wurden die verschiedenen Kita-Unterstützerinnen und Unterstützer einzeln gewürdigt: Das pädagogische Personal wurde für seine vielseitige und liebevolle Arbeit mit den Kindern gelobt, der Träger für seine Geduld und die kontinuierliche Unterstützung zahlreicher Projekte. Auch der Blick des Gemeinderates für die Einrichtung wurde dankend hervorgehoben. Erwähnt wurde außerdem der Bauhof, der nicht nur Reparaturen im Alltag übernimmt, sondern auch regelmäßig Fahrdienste zu Ausflügen organisiert. Das Küchenteam erhielt großes Lob für die stets schmackhaften Mahlzeiten und die engagierte Beteiligung im Team. Das Reinigungsteam bekam für die verlässliche Sauberkeit der Räume, die zur Wohlfühlatmosphäre in der Kita beiträgt, großen Applaus. Auch der Förderkreis, der regelmäßig mit Spenden die Kindertagesstätte großzügig unterstützt und bei Veranstaltungen mit anpackt, wurde mit anerkennenden Worten bedacht.

Ein besonderer Moment des Abends war die Verabschiedung mehrerer langjähriger Mitglieder des Elternbeirats. In einem eigens verfassten Gedicht, vorgetragen von der stellvertretenden Kita-Leitung, wurde der individuelle Einsatz dieser engagierten Eltern liebevoll gewürdigt. Sie waren stets zur Stelle – sei es beim Laternenfest, beim Plätzchenbacken in der Weihnachtszeit, beim Organisieren des Faschingsbüffets oder des Kitasommerfestes.

Verabschiedet wurden in diesem Jahr:

- Melanie Ittlinger, 1. Vorsitzende seit 22/23, insgesamt 6 Jahre im Elternbeirat
- Stefanie Kapfhammer, 7 Jahre
- Melanie Laschinger, 4 Jahre
- Christina Miedaner, 4 Jahre
- Stadler Katja, 5 Jahre
- Martina Ettl, 2 Jahre
- Tanja Prebeck, bemerkenswerte 11 Jahre

Einrichtungsleitung Theresa Strohmeier bat die Geehrten einzeln nach vorne und überreichte einen von den Kindern bemalten Blumentopf mit Gartenkräutern.

Einige der nun ehemaligen Elternbeiratsmitglieder werden sich auch weiter im Förderkreis für die Kita engagieren - zur Freude aller Beteiligten.

Melanie Ittlinger, die schon einige Jahre die Vorstandschaft des Elternbeirates übernahm, sprach auch vor der Runde und betonte die sehr gute Zusammenarbeit mit Leitung und Träger der Kindertagesstätte in den vergangenen Jahren. Nach ihren persönlichen Dankesworten übermittelte sie außerdem den Dank des Elternbeirats und der Elternschaft für das vergangene Betreuungsjahr und übergab Geschenke für das gesamte Kita-Personal als Wertschätzung für deren Arbeit.

Ein besonderer Dank vom Kita-Team galt außerdem Christian Brandl, der den Gasthof „Zur schönen Aussicht“ für diesen gelungenen Abend zur Verfügung stellte und so den feierlichen Rahmen für das Beisammensein schuf.

Der Abend endete in geselliger Runde mit gutem Essen, regem Austausch und der gemeinsamen Vorfreude auf das kommende Kita-Jahr.

Text: Nicole Eidenschink, Foto: Sandra Obermeier

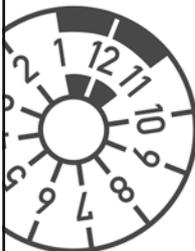



ZOLLNER
HEIZUNG & SANITÄR

- Bäder • Ölheizung • Gasheizung
- Holzheizung • Wärmepumpe
- Solarenergie • Lüftung

Martin Zollner · Neundling 1 · 94372 Rattiszell
Tel. 09964 / 6014825 · Handy 0151 / 41454625

FSP Fahrzeug-Sicherheitsprüfung GmbH & Co KG



Kfz-Prüfstelle
Stöger

Gewerbering 7, 94377 Steinach
www.stoeger-fahrzeugpruefungen.de
Tel. 09428 94 95 20

A. STÖGER • TEL. 0171 83 50 087
B. Eng. & Kfz-Prüfingenieur

C. BIELMEIER • TEL. 0173 56 65 402
Sachverständiger für Kfz-Schäden und Bewertungen

Mit Sicherheit mehr erreichen.





MUSIKAKTIONSTAG

Ein Tag voller Klang und Freude

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Rattiszell erlebten am 30. Juni einen besonderen Tag voller Musik und Spaß. Beim Musikaktionstag hatten die Kinder die Gelegenheit, in verschiedenen Workshops Instrumente kennenzulernen und selbst auszuprobieren, zu singen und Musikinstrumente zu basteln.

Die Musiklehrerin Frau Jobst stellte den Schülerinnen und Schülern Gitarre und Klavier genauer vor. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler die Instrumente hautnah erleben und eigene Erfahrungen sammeln.

Der pensionierte Lehrer Max Bernhard brachte den Kindern sein Akkordeon näher. Gemeinsam übten sie das fröhliche Lied „Kommt die schöne Sommerszeit heran“ ein, das anschließend auch gesungen wurde. Die Kinder hatten sichtlich Freude daran, mitzusingen und das Instrument zu entdecken.

Lesepatin Irmgard Krätzschmar stellte den Kindern ihr Saxophon vor und spielte ihnen einige Töne vor. Sie erklärte den jungen Zuhörern die aufwändige Pflege des schönen Instruments.

Die Lehrerin Sonja Lübcke führte die Kinder in die Welt der Orff-Instrumente ein. Gemeinsam probierten sie verschiedene Instrumente aus und lernten, wie man damit Musik macht.

Nicht nur die Instrumente, sondern auch kreative Bastelarbeiten standen auf dem Programm. Die Lehrkräfte Stefanie Schweiger, Manuela Stegbauer und Markus Schedlbauer halfen den Kindern, Regenmacher zu basteln – ein Spaß für Groß und Klein!

Stärken konnten sich alle Teilnehmenden an diesem Tag an einem wunderbaren gesunden Pausenbüfett, das gemeinsam von Elternbeirat und vielen Eltern vorbereitet worden war.

Zum Abschluss des Tages versammelten sich alle Beteiligten in der Aula. Die Rektorin Frau Roß bedankte sich herzlich bei allen Gästen und Helfern und überreichte ein kleines Präsent an die Gäste. Gemeinsam sangen die Kinder das Lied vom Floh, begleitet von Frau Jobst an der Gitarre und Herrn Bernhard am Akkordeon – ein fröhlicher Abschluss für einen unvergesslichen Tag.

Der Musikaktionstag an der GS Rattiszell war ein voller Erfolg und hat den Kindern viel Freude und neue musikalische Eindrücke beschert. Wir freuen uns schon auf das nächste musikalische Highlight!

Text & Fotos: Heidi Roß



Max Bernhard sang mit den Kindern ein fröhliches Lied und spielte dazu auf seinem Akkordeon.



Tanja Jobst zeigte den Kindern das Klavier und die Gitarre und ließ sie die Instrumente entdecken.



Irmgard Krätzschmar führte das Saxophon vor und begeisterte mit Klangbeispielen aus dem Blasinstrument.

HALLER GmbH
Zimmerei-Holzbau
 Dachstühle - Dachgauben - Dacheindeckungen
 Altbausanierungen - Carports
 Schönsteiner Straße 3, 94372 Plenting bei Rattiszell
 Tel. 09964/1746 Fax 601910
www.holzbau-haller.de



LESEWANDERUNG

Geplant war die Lesewanderung folgendermaßen: Es wurden im Vorfeld freiwillige Lesevorbilder unter den Eltern gesucht, die unseren Kindern einen Teil eines Buches vorlesen möchten. Die Schule wurde auf zwei große Gruppen aufgeteilt und es wurden zwei Bücher ausgewählt: „Drache Kokosnuss“ für Klasse 1 und 2 und „Das verrückte Klassenzimmer“ für Klasse 3 und 4.

Am Tag der Lesewanderung wandern die Gruppen von Elternhaus zu Elternhaus in Rattiszell und dürfen einfach nur mal zuhören.

Am Ende des Schultages werden so zwei ganze Bücher vorgelesen.

Leider hat uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht, sodass wir nicht wandern konnten. Die Eltern kamen kurzfristig zu uns an die Schule und wir wanderten durch das ganze Schulhaus zu den jeweiligen Lesestationen (u.a. Treppenhaus, Keller, Schulbücherei usw.)

Den Kindern hat es trotzdem großen Spaß gemacht.

Liebe Eltern, wir sagen noch einmal von Herzen DANKE.

Text & Fotos: Sonja Lübcke



ZU BESUCH IM JEDERMANN

Im Rahmen des Projekts „Alltagskompetenzen- Schule fürs Leben“ besuchten die 3. und 4. Klasse der Grundschule Rattiszell am Mittwoch, den 2. Juli 2025, das Restaurant „Jedermann“ in Straßkirchen. Familie Völkl hatte sich dankenswerterweise dazu bereit erklärt, den Kindern das Kochen und die Gepflogenheiten in einem Restaurant näher zu bringen. Mit viel Engagement wurden den beiden Klassen diverse Einblicke vor und hinter die Kulissen gewährt.

Herr Völkl berichtete in seiner Küche, wie große Events geplant und vorbereitet werden und versetzte die Schülerinnen und Schüler auch mit interessanten Fakten, beispielsweise bezüglich der Häufigkeit von Spülgängen einer Spülmaschine pro Tag, Wochenende, usw. ins Staunen. Zudem konnte anschließend auch noch ein Blick in die einzelnen Kühlhäuser geworfen werden.

Im Außenbereich wurden von Frau Völkl und Teilen des Jedermann-Teams verschiedene Stationen zur Essenszubereitung aufgebaut. Die Dritt- und Viertklässler durften an der Panier-, Gemüse-, Salat-, Dressing- oder Cocktail- Station selbst Hand anlegen. Nachdem die panierten Schnitzel gebraten, der Salat zubereitet, die Getränke verteilt und die Tische eingedeckt waren, ließen sich alle das leckere Essen schmecken.

Zum Abschluss appellierte Frau Völkl noch einmal an die Kinder, mit Lebensmitteln sorgsam umzugehen und diese nicht zu verschwenden.

Mit viel Applaus bedankten sich die 3. und 4. Klasse und die Lehrkräfte herzlich für einen sehr interessanten Vormittag und auch für die Kugel Eis, die Familie Völkl allen Gästen spendierte.

Text: Manuela Stegbauer

Fotos: Markus Schedlbauer, Manuela Stegbauer



STOLZ G
m
DRUCK b
H

Unterholzener Str. 25 · 94360 Mitterfels
Tel. 09961 9408-0 · Fax 09961 9408-30
buero@stolzdruck.de

www.stolzdruck.de



Einer-Absolventen bitte melden



Die Gemeinde Rattiszell beabsichtigt, alle Absolventen, die einen herausragenden Schul-, Studium- oder Berufsabschluss – Notenschnitt 1,5 und besser – erreicht haben zu ehren.

**Anmeldung bei der Verwaltungsgemeinschaft
Stallwang, Zimmer-Nr. 3, ☎ 09964 6402-0,
bitte Zeugniskopie beifügen.**



SPORTFEST DER SPORTGRUNDSCHULE

Am Montag, den 14. Juli.2025, fanden die Bundesjugendspiele in Kombination mit dem Projekt „Lauf dich fit“ an der Sportgrundschule Rattiszell statt. Für die Grundschulkinder standen vier Disziplinen auf dem Programm: Weitwurf in Zonen, 40m Hindernislauf, Weitsprung in Zonen und Ausdauerlauf. Bei optimalen äußeren Bedingungen zeigten die jungen Sportler zunächst ihr Können in den Disziplinen Hindernislauf, Weitsprung und Weitwurf. Bei der Abnahme der Leistungen wurden die Lehrkräfte von einigen Mamas unterstützt, sodass die Stationen zügig und reibungslos absolviert werden konnten. Zum Abschluss stand der Ausdauerlauf auf dem Programm, der auch für das Projekt „Lauf-dich-fit“ des Leichtathletikverbandes gewertet wurde. Ziel war es, dass die Kinder mindestens 15 Minuten am Stück ohne Unterbrechung laufen. Motiviert durch Lehrkräfte und Mütter, die ebenfalls mitgelaufen sind, liefen alle Kinder 15 Minuten, viele 30 Minuten und einige sogar 45 Minuten ohne Pause durch.

Nach der zügigen Auswertung der Ergebnisse durch die Verwaltungsangestellte Frau Maier konnte zum Abschluss des Sportfestes an jedes Kind die „Lauf-dich-fit“- Urkunde und eine Lauf-Medaille überreicht werden.

Ein großes Dankeschön gilt allen helfenden Händen und auch den Gemeindemitarbeitern Bane und Peter, die die Schülerinnen und Schüler und alle Helfer im Anschluss mit Bratwurstsemmeln und Getränken versorgten.

Text: Markus Schedlbauer, Foto: Heidi Roß



„Lauf-dich-fit“-Lauf.

GÜTESIEGEL „LESEFREUNDLICHE SCHULE“

Schulen, die sich besonders in der Leseförderung und -motivation engagieren und zusammen mit der Leseregion Straubing-Stadt und Land ein Konzept zur systematischen Leseförderung erarbeiten, erhalten das Gütesiegel „Lesefreundliche Schule“ als Anerkennung. Auch wir, die Grundschule Rattiszell, sind dabei. Mit den zahlreichen Leseaktionen, die wir angeboten haben, erhalten wir das Gütesiegel 2025- 2027 und freuen uns sehr darüber.

Von besonderen Leseprojektwochen in der Schule über Teilnahmen an der Leserakete der Stadtbibliothek Straubing, Lesekrimis und Lesespurgeschichten, Besuche bei Bücher Pustet bis hin zur Lesewanderung und Anmeldungen in der Bücherei Stallwang, haben wir stets versucht, die Lesefreude der Kinder zu steigern.

Text: Sonja Lübcke

STARKER 2. PLATZ

Die Grundschule Rattiszell nahm an den Kreismeisterschaften in der Leichtathletik im Stadion in Bogen teil. Jeweils 5 Mädchen und 5 Jungen bildeten eine Mannschaft und absolvierten insgesamt 6 Wettbewerbe im Laufen, Springen und Werfen. Von insgesamt 5 Mannschaften belegten die jungen Sportler aus Rattiszell hinter der Grundschule Ascha einen sehr guten 2. Platz und verwiesen die Mannschaften aus Haibach, Kirchroth und Laberweinting auf die weiteren Plätze.

Text & Foto: Markus Schedlbauer



Abwurf beim 80g-Schlagballwurf.

SAUBERKEIT IST DEINE SUPERKRAFT?

Dann suchen wir genau DICH!

Aushilfe als Reinigungskraft (m/w/d)

für die Grundschule Rattiszell

Zeitraum: befristet von September – Dezember 2025

Arbeitszeit: Teilzeit - je nach Vereinbarung

Bezahlung nach TvöD

Bei Interesse bitte melden bei Bürgermeister Manfred Reiner 0176 21703967 oder Personalsachbearbeiterin Jana Müller 09964 6402-47, mueller@vg-stallwang.de



TURNFEST AN DER GRUNDSCHULE

An der Grundschule Rattiszell wurden in diesem Schuljahr erstmals die Bundesjugendspiele im Turnen durchgeführt. Jedes Kind turnte dabei eine vorgegebene Übung an den Geräten Barren, Reck, Sprung, Boden und Schwebebalken. Außerdem mussten die Grundschüler eine gemeinsame Gruppenübung turnen, bei der das Turnen von synchronen Hockwenden oder Rollen vorwärts auf dem Programm stand.

Die jeweiligen Übungen wurden im Sportunterricht intensiv und über einen längeren Zeitraum trainiert, wodurch die turnerischen Fähigkeiten kontinuierlich gesteigert werden konnten. Beim Turnen sind neben Kondition (Kraft, Schnelligkeit) und Koordination (Gleichgewicht, Rhythmusfähigkeit, Beweglichkeit, Geschicklichkeit, u.a.) auch Anstrengungsbereitschaft und Mut gefordert.

Mit viel Einsatz und Begeisterung turnten die Schüler an den verschiedenen Geräten und wurden von den Lehrkräften mit entsprechenden Punkten bewertet. Für das Gesamtergebnis zählten die besten drei Einzelergebnisse und die Miteinander-Übung. Die Schülerinnen und Schüler der GS Rattiszell konnten sich über zahlreiche Sieger- und Ehrenurkunden freuen.

Text: Markus Schedlbauer

Tagespflege Kinsachtal

RÜCKBLICK AUF DEN JUNI – LEBENSFREUDE IN DER TAGESPFLEGE

Wer denkt, dass es in einer Tagespflege ruhig und beschaulich zugeht, war ganz sicher noch nie bei uns in Rattiszell zu Besuch! Bei uns ist immer etwas los – und der Juni hat das wieder einmal eindrucksvoll bewiesen.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war unser fröhlicher Seniorennachmittag. Bei frisch gebrühtem Kaffee und herrlich duftendem Kuchen kam schnell eine gemütliche Plauderlaune auf. Nach einem kleinen Ratsch – wie man bei uns so schön sagt – wurde es sportlich: Mit viel Elan und noch mehr Spaß haben unsere Gäste gemeinsam unseren liebevoll gestalteten Fitness-Parcours gemeistert. Ob Kniebeugen, Stepper oder Bodenfahrrad – nicht nur die Muskeln, sondern auch die Lachmuskeln kamen dabei voll auf ihre Kosten!

Zum Ausklang des Nachmittags schenkte uns unsere herzliche Betreuungskraft Andrea eine wohltuende Meditation. In angenehmer Stille konnten wir zur Ruhe kommen, tief durchatmen und neue Kraft schöpfen – ein schöner Moment der Achtsamkeit für Körper und Seele.

Auch spirituelle Bedürfnisse finden bei uns ihren Platz: Regelmäßige Gottesdienste sind fester Bestandteil unseres Alltags. Dabei nehmen wir uns bewusst Zeit für die persönlichen Wünsche unserer Gäste – denn das Wohlbefinden jedes Einzelnen liegt uns am Herzen.

Ob Bewegung, Gemeinschaft, gute Gespräche oder einfach das Gefühl, willkommen zu sein – all das und mehr erlebt ihr bei uns in der Tagespflege Rattiszell.

Kommt gerne vorbei, lernt uns kennen – wir freuen uns auf euch!

Text & Fotos: Bianka Ruis, Pflegedienstleitung



TAG DER OFFENEN TÜR IN DER TAGESPFLEGE RATTISZELL

Die Tagespflege Rattiszell lädt Sie herzlich am **Samstag, 20. September 2025 von 13.00 bis 17.00 Uhr** zum **Tag der offenen Tür** ein.

Besuchen Sie unsere Einrichtung, lernen Sie das Team kennen und informieren Sie sich in entspannter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen über unser Angebot.

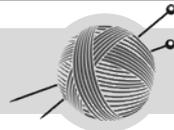
Programmpunkt:

14.00 bis 15.00 Uhr: Informationsveranstaltung zum Thema „*Was ist eine Tagespflege – und wie setzen sich die Kosten zusammen?*“

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich persönlich beraten zu lassen und einen Einblick in unseren Alltag zu gewinnen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Team der Tagespflege Rattiszell



Grafik: macrovector / Freepik

STRICKCAFÉ

Wir treffen uns am **Montag, 1. September** von **14.30 bis 17.00 Uhr** im Alten Schulhaus Haunkenzell (neben der Kirche) zum **Strickcafé**.

Jung und Alt, Anfänger und Fortgeschrittene aus der ganzen Gemeinde sind zum gemeinsamen Sticken, Stricken und Häkeln bei Kaffee, Tee und Kuchen eingeladen.

Material steht zur Verfügung, kann aber auch selbst mitgebracht werden.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für Fragen stehe ich unter 0152 04584165 zur Verfügung.

Herzlichst Ihre Sabine Prebeck

SENIOREN-ECKE

60PLUS

⇒ HERBSTFEST

Am **Montag, 22. September 2025** um **14.30 Uhr** laden wir zum **Herbstfest** ins **Alte Schulhaus in Haunkenzell** ein.

Alle Seniorinnen und Senioren des Gemeindebereiches sind herzlich willkommen.

Wer eine **Fahrgelegenheit** braucht, kann sich bei mir melden, Tel 09964 1484.

*Marietta Schwarzfischer mit Team
Quartiersmanagement Rattiszell*

HUNDERTJÄHRIGER KALENDER

August 2025

- 1. bis 4. kühl, wolkig, windig
- 5. bis 9. heiter und heiß
- 10. bis 14. wolkig, Regenschauer
- 15. bis 19. sehr warm
- 20. bis 24. sonnig
- 25. bis 31. Schönwetter

September 2025

- 1. bis 5. morgens neblig, dann heiter
- 6. bis 11. frühherbstlich
- 12. und 13. Regen
- 14. bis 18. Herbststeinbruch
- 19. bis 25. nachsommerlich
- 26. bis 30. trübe

Wetterregeln für August und September

Regnet es im August,
so regnet es Honig und Most.

Es ist vorhanden des Regens viel,
wenn der Rauch nicht aus dem Schornstein will.

Kommt Laurentius daher,
wächst das Holz nicht mehr. (10. 8.)

Regen an Sankt Bartholomä,
tut den Trauben gewaltig weh. (24.8.)

Augustwasser und Septembersonne
sind wie pures Gold.

Taube Nüsse und eitle Herrn
klappern, haben aber keinen Kern.

Bringt St. Michael Regen,
kannst du gleich den Pelz anlegen. (29.9.)

www.keckeis-kachelofenbau.de

info@keckeis-kachelofenbau.de



Kachelofen & Kaminland
Westlicher Stadtgraben 19
94469 Deggendorf
Tel.: 09 91-34 11 60

MAI UND JUNI 2025 - WETTERWERTE

Zusammenfassung Wetterdaten:

Monat Mai 2025

| | | |
|--------------------------------------|-----------|---------------|
| max. Temperatur | 27,8 °C | am 31.05.2025 |
| min. Temperatur | 2,6 °C | am 24.05.2025 |
| Mitteltemperatur | 12,8 °C | |
| Gesamtniederschlag | 39,6 mm | |
| max. Tagesregenmenge | 16,0 mm | am 28.05.2025 |
| Sonnenstunden | 223 | |
| stärkste Windböe | 43,5 km/h | am 15.05.2025 |
| Mittlerer Wind | 8,8 km/h | |
| Frosttage (T _{mix} < 0°C) | 0 | |
| Warme Tage (T _{max} ≥ 20°C) | 8 | |
| Sommertage (T _{max} ≥ 25°C) | 2 | |
| Heiße Tage (T _{max} ≥ 30°C) | 0 | |
| Regentage | 10 | |

Extremwerte Mai (seit Messbeginn 2007)

| | | |
|----------------------|----------|---------------|
| max. Temperatur | 30,4 °C | am 30.05.2008 |
| min. Temperatur | -1,1 °C | am 04.05.2011 |
| Gesamtniederschlag | 188,8 mm | Mai 2013 |
| max. Tagesregenmenge | 38,8 mm | am 28.05.2014 |
| stärkste Windböe | 97 km/h | am 19.05.2017 |

Monat Juni 2025

| | | |
|--------------------------------------|-----------|---------------|
| max. Temperatur | 30,4 °C | am 29.06.2025 |
| min. Temperatur | 6,6 °C | am 09.06.2025 |
| Mitteltemperatur | 19,0 °C | |
| Gesamtniederschlag | 107,6 mm | |
| max. Tagesregenmenge | 22,6 mm | am 23.06.2025 |
| Sonnenstunden | 267 | |
| stärkste Windböe | 82,1 km/h | am 04.06.2025 |
| Mittlerer Wind | 8,3 km/h | |
| Warme Tage (T _{max} ≥ 20°C) | 25 | |
| Sommertage (T _{max} ≥ 25°C) | 15 | |
| Heiße Tage (T _{max} ≥ 30°C) | 2 | |
| Regentage | 13 | |

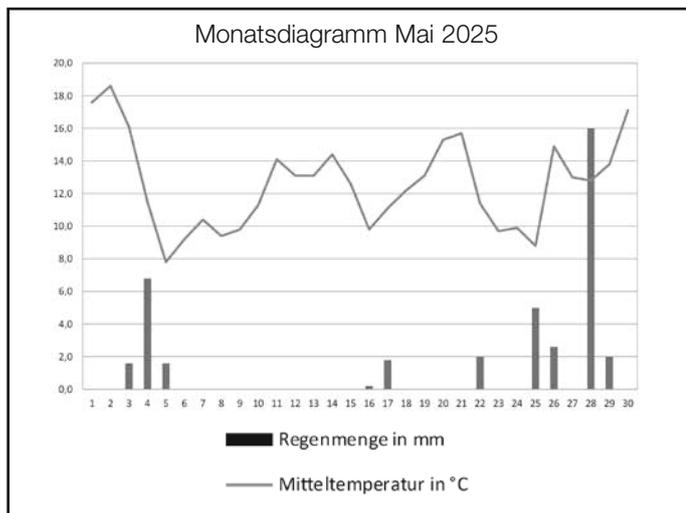
Extremwerte Juni (seit Messbeginn 2007)

| | | |
|----------------------|-----------|---------------|
| max. Temperatur | 33,6 °C | am 26.06.2019 |
| min. Temperatur | 2,7 °C | am 05.06.2009 |
| Gesamtniederschlag | 157,0 mm | Juni 2013 |
| max. Tagesregenmenge | 44,6 mm | am 29.06.2017 |
| stärkste Windböe | 90,1 km/h | am 22.06.2023 |

Diagramme & Texte: Martin Bohmann

MAI 2025:

Der diesjährige Mai reihte sich, mit einer Monatsmitteltemperatur von 12,8 Grad Celsius, genau im Bereich des langjährigen Referenzzeitraumes der Jahre 1961 bis 1990 ein. Es liegt somit temperaturtechnisch ein völlig normaler Mai hinter uns. Im Vergleich zu den Mittelwerten seit Aufzeichnungsbeginn (der Jahre 2007 bis 2024) war es heuer sogar um 0,7 Grad leicht zu kühl. Zieht man somit nur die letzten knapp 20 Jahre zu Rate, dann können wir sogar von einem leicht unterkühlten Mai sprechen. Die höchste Temperatur des Monats wurde am Monatsletzten mit 27,8 Grad verzeichnet. Mit 20,3 Grad gab es an diesem Tag zudem auch die mit Abstand höchste Tagesdurchschnittstemperatur. Von einem neuen Wärmerekord waren wir dennoch weit entfernt, denn am 30.05.2008 registrierte die Eggerszeller Wetterstation einen Spitzenwert von noch wesentlich heißeren 30,4 Grad. Die Monatstiefsttemperatur wurde kurz vor Sonnenaufgang am 24.05.2025 mit 2,6 Grad gemessen. Zur gleichen Zeit zeichnete der Erdbodentemperatursensor in wenigen Zentimetern über dem Boden einen Tiefstwert von 0,6 Grad auf, sodass Bodenfrost nur haarscharf ausblieb. Seit Aufzeichnungsbeginn 2007 war es in der dritten Maidekade, welche den Zeitraum zwischen dem 21. und 31. Mai umfasst, noch nie so kalt wie heuer am 24.05.2025. Der bisherige Dekadenrekord vom 28.05.2015 mit damals 3,4 Grad wurde damit heuer um immerhin 0,8 Grad unterboten. Die tiefste Tagesmitteltemperatur stammt mit 7,8 Grad vom 05.05.2025. An jenem Tag verhartete die Höchsttemperatur bei 9,6 Grad. Die mittlere Tiefsttemperatur betrug 7,8 Grad und die durchschnittliche Maximaltemperatur pendelte sich bei 18,0 Grad ein. Es konnten zwei meteorologische Sommertage über 25 Grad aufgezeichnet werden und an acht Tagen wurde die 20-Grad-Marke geknackt. Mit einer Gesamtniederschlagsmenge von nur 39,6 Millimeter gab es den vierten deutlich zu trockenen Monat in Serie. Es fiel heuer im Mai nicht einmal die Hälfte der langjährigen Niederschlagsmenge, welche am Standort Eggerszell rund 100 Millimeter beträgt. Der nasseste Tag war der 28.05.2025 mit 16 Millimeter Niederschlag. An 10 Tagen registrierte die Wetterstation Eggerszell messbare Regenmengen, was ebenfalls leicht unter dem langjährigen Schnitt liegt. Mit 223 Sonnenstunden wurde das langjährige Mittel bei der Sonnenscheindauer nur leicht überschritten. Der sonnigste Tag war der 10.05.2025, als sich die Sonne 13 Stunden und neun Minuten lang zeigte. Die stärkste Windböe zeichnete die Wetterstation Eggerszell am Nachmittag des 15.05.2025 mit 43,5 km/h auf. Im Mittel betrug die Windgeschwindigkeit 8,8 km/h, was einen recht windigen Frühsommermonat beweist.



JUNI 2025:

Mit einer Monatsdurchschnittstemperatur von 19,0 Grad erleben wir heuer einen viel zu warmen Juni. Im Vergleich zum langjährigen Mittel der Jahre 1961 bis 2024 war es um rund drei Grad zu warm, was eine ordentliche Abweichung darstellt. Der Monatshöchstwert der Temperatur wurde am Nachmittag des 29.06.2025 mit 30,4 Grad erreicht. Einen Tag später am 30.06.2025 war es mit maximal 30,2 Grad ähnlich heiß, zudem lieferte jener Monatsletzte mit 25,1 Grad die höchste Tagesdurchschnittstemperatur. Die mittlere Maximaltemperatur betrug dabei 24,5 Grad. Die tiefste Temperatur des Monats wurde in den Morgenstunden des 09.06.2025 mit 6,6 Grad verzeichnet. Dieser Tag war mit einer Tagesmitteltemperatur von 12,1 Grad auch der kühlfste Tag des Monats. Die mittlere Tiefsttemperatur pendelte sich bei 13,5 Grad ein. Die stärkste Windböe konnte in den späten Abendstunden des 04.06.2025 während eines kräftigen Gewitters mit 82,1 km/h registriert werden, was Windstärke 9 auf der Beaufortskala entspricht. Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit betrug 8,3 km/h. Mit satten 267 Sonnenstunden war der diesjährige Juni ein sehr sonnenscheinreicher Monat. Mit knapp 14 Stunden Sonnenschein war der 21.06.2025 der sonnigste Tag. Niederschlags-technisch schloss der Juni mit einer Gesamtmenge von 107,6 Millimeter im Bereich des vieljährigen Mittels ab. Ein normaler Juni bringt in unserem Gemeindegebiet nämlich rund 100 Millimeter Regen. Der nasseste Tag des Monats war dabei der 23.06.2025 mit 22,6 Millimeter Niederschlag. An 13 Tagen konnte die Wetterstation Eggerszell messbare Niederschläge aufzeichnen.

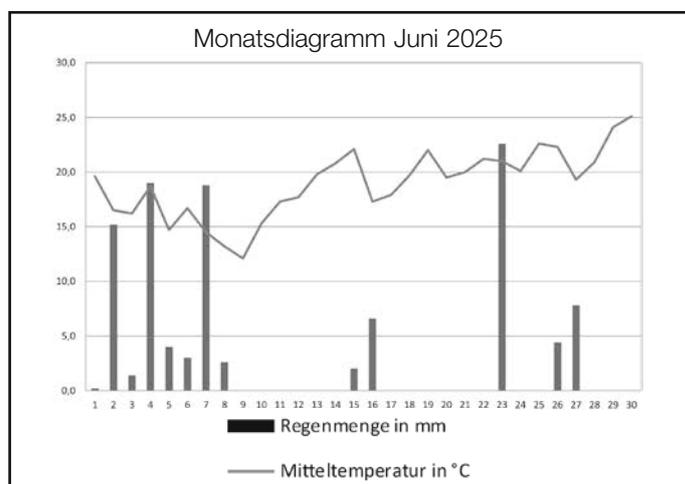


Diagramme & Texte: Martin Bohmann

PHYSIOTHERAPIE &
NATURHEILKUNDEPRAXIS

Kinsach iTal

OSTEOPATHIE + FDM + DRYNEEDLING

Schulstr. 17 · 94372 Rattiszell
☎ 09964 6017979
www.KinsachViTal.de



Die Gebäude-, Energie- und Anlagentechnik ist unser Expertengebiet. Zuverlässigkeit ist unser Markenzeichen. Mit solidem Handwerk, Topqualität und Termintreue sorgen wir für den Erfolg der Projekte, an denen wir mitwirken. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist die Basis unserer gemeinsamen Entwicklung.

Karl Lausser Hauptstraße 20 Tel. +49 (0) 99 64 / 650-0 lausser@lausser.de
 GmbH 94372 Pilgramsberg Fax +49 (0) 99 64 / 650-144 www.lausser.de

BESTATTUNGEN KAROW



*Wir sind Ihr erster Ansprechpartner in
 Fragen rund um die Bestattung.
 Unsere Firma steht für Pietät,
 Einfühlungsvermögen
 und hohe Qualität!*

Tag und Nacht für Sie erreichbar

www.bestattungen-karow.de

Mitterfels
 Burgstraße 46
 Tel.: (09961) 91 02 05

Straubing
 Wittelsbacherhöhe 8
 Tel.: (09421) 96 11 34

Thomas Alt
 Kraftfahrzeugtechnikmeister
 Schulstrasse 9a Telefon: (09964) 611620
 94372 Rattiszell Telefax: (09964) 611621

ALT FAHRZEUGTECHNIK

Neben Reparatur und Kundendienst für alle Fabrikate zählen auch Reifenservice, Wartung Ihrer Klimaanlage, Autogas sowie Autoglasservice zu meinen Werkstatteleistungen.

Gerne bin ich für Sie da: Samstags von 8.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung



Erdbestattung

Feuerbestattung

Naturbestattung

*Eine einfühlsame und würdevolle Begleitung ist
 unser oberstes Gebot.
 Sie sollen sich in diesen schweren
 Stunden in guten Händen wissen.*

Steinbeißer Bestattungen

Kirchberg 7
 94375 Stallwang
 09964 / 610070
www.bestattungen-steinbeisser.de

Bei welchem Haus wurden hier Umbauten vorgenommen?



Auflösung des Rätselphotos von GB Nr. 106:

KANNTEN SIE NOCH DIESES HAUS?



Bei diesem Gebäude handelt es sich um das Schmiedeanwesen der Familie Schwarzfischer in Haunkenzell. Wir sehen vor uns ein großes gemauertes Gebäude. Im Erdgeschoss befindet sich die Schmiede. An die vordere Giebelseite, die im oberen Bereich mit Holzschindeln verkleidet ist, wurde ein Schuppen mit Pultdach angebaut. Alle Dachrinnen sind noch aus Holz. Im Hof steht ein hölzerner eisener Wagen. Im Hintergrund wartet ein hölzerner Gras- bzw. Heuschubkarren auf seinen nächsten Einsatz. Daneben lehnt an der Hausmauer ein Pflug. Der Pflugkörper besteht ebenfalls noch aus Holz. Auf einem mächtigen Eichenstock entdeckt der Betrachter einen Hinweis auf die hier betriebene Schmiede: ein kleinerer auf beiden Seiten spitz zulaufender Amboss. Der große Amboss steht wohl in der Schmiede selbst.

Drei Personen mit Holzschuhen, inmitten des Vorplatzes stehend, repräsentieren den Besitz. Wir sehen ein älteres Ehepaar und deren Sohn, den Jungschmied. Die Frau trägt ein Kopftuch und eine lange Kutte mit einem Fürtuch. Die beiden Männer zeigen sich mit lederen Arbeitsschürzen. Einen weiteren Hinweis, dass man es mit einer Schmiede zu tun hat, liefert der Jungschmied. Er hält mit der Feuerzange (Schmiedzange) ein Hufeisen fest. Wir haben es hier also auch mit einer Hufschmiede zu tun. Die alte Namensbezeichnung für solche Dorfschmieden war „Huf- und Nagelschmiede“. Das Erbauungsjahr war vermutlich zwischen 1852



und 1859. Das mindestens 100 Jahre alte Foto stammt aus den 1920er Jahren. Wer sind die Personen? Franz Schwarzfischer, sen. (verstorben 2022) gab mir zu diesem Bild folgende Auskunft: „Die hier im Bild links stehende Person war mein Vater Franz Schwarzfischer (gestorben 1980 mit 88 Jahren). Rechts stehen meine Großeltern Johann und Kreszenz Schwarzfischer.“

und 1859. Das mindestens 100 Jahre alte Foto stammt aus den 1920er Jahren. Wer sind die Personen? Franz Schwarzfischer, sen. (verstorben 2022) gab mir zu diesem Bild folgende Auskunft: „Die hier im Bild links stehende Person war mein Vater Franz Schwarzfischer (gestorben 1980 mit 88 Jahren). Rechts stehen meine Großeltern Johann und Kreszenz Schwarzfischer.“

Geschichte der nun ehemaligen Dorfschmiede von Haunkenzell

Schon 1603 wird auf diesem Anwesen ein Schmied Pankraz Zimmermann erwähnt. 1729 gab es die Schmiedefamilie Roßhaubter. Ihr folgte 1753 ein Thomas Mayr. Im Steuerregister von 1808 erfahren wir von einem 1/8 großen „Schmidtgütli“ mit Sebastian Zollner als Besitzer, der schon 1784 das Anwesen übernommen hatte. 1/8 Hof hatte zwischen 12 und 18 Tagwerk. Die Witwe des Sebastian Zollner übergab 1824 an den Sohn Josef Zollner. Er verstarb schon 1850 mit 52 Jahren. Im Besitz folgte 1851 der Sohn Josef Zollner. Dieser erbaute das Schmiedhaus neu. 1859 kaufte der Bierbrauersohn Anton Lang von Haunkenzell die Schmiede, doch schon 1863 folgte ein gewisser Paul Schlecht im Besitz. Auch er hielt sich nicht lange, denn bereits nach zwei Jahren, 1865, erwarben die Schmiedeseheleute Josef und Anna Hirschauer das Anwesen. 1865 verstarb dem Ehepaar der Sohn Josef mit drei Monaten und Josef Hirschauer folgte mit 50 Jahren dem Buben im Tod am 24. November 1867 durch Lungensucht. Als Beruf ist im Kirchenbuch angegeben „*faber ferrarius*“ = Eisenschmied.

Nun verkaufte 1868 die Witwe Anna Hirschauer an die Schmiedeseheleute **Josef und Katharina Schwarzfischer**. Josef Schwarzfischer stammte von Stamsried und Katharina war die Tochter des damaligen Euersdorfer Schmieds Georg Zollner. Dieser Georg Zollner, „Schmid Girgl“ genannt, war beim Bau des „Haunkenzeller Autos“ durch Schmidbauer beteiligt. (*Die ganze Geschichte des selbstfahrenden Haunkenzeller Wagens finden Sie in den Gemeindeboten, Nr. 50: Februar März 2016; Nr. 51: April/Mai 2016 und Nr. 52: Juni/Juli 2016*) Die Eheleute Josef und Katharina Zollner (verstorben 1892 mit 72 Jahren an Wassersucht) verkauften 1868 die Euersdorfer Schmiede, die sie schon 1846 übernommen hatten, an die Geschwister Walburga und Anna Hartl von Plenting. Seit 2008 ist dieses Anwesen im Besitz der Familie Florian und Tanja Prebeck aus Bogen.

Und in Haunkenzell folgte 1878 auf Josef Schwarzfischer der Sohn **Johann Schwarzfischer**, verheiratet mit Kreszenz Diel von Emmersdorf. Dem Ehepaar starben 9 Kinder, darunter auch Drillinge, an „*schwerer Geburt*“, „*Keuchhusten*“, „*Schwäche*“, „*Abzehrung*“, „*Frühgeburt*“, „*Herzfehler*“, „*Lebensschwäche*“ und „*Fraisen*“. 1921 übernahm das Anwesen der Sohn **Franz Schwarzfischer**, der in erster Ehe mit Karolina Kerscher aus Euersdorf und in zweiter Ehe mit Maria Holmer (verstorben 1988 mit 87 Jahren), ebenfalls aus Euersdorf, verheiratet war. 1956 übernahm deren Sohn, Schmiedemeister und Hufschmied Franz Schwarzfischer, den elterlichen Besitz. Verheiratet war er mit Anna Kienberger von Machtenhof. Das Ehepaar hat das Haus umgebaut, vergrößert und modernisiert und eine Ausnahmewohnung errichtet. Im Jahr 1993 erhielt der Sohn **Siegfried Schwarzfischer** das Anwesen. Er ist verheiratet mit Marietta Dankerl aus Wackerling bei Cham. Anna Schwarzfischer verstarb 2017. Franz folgte ihr 2022. Mit ihm ist das Schmiedefeuer in Haunkenzell endgültig erloschen, wie es der Feuerwehrvorstand Thomas Holmer beim Nachruf an seinem Grab formulierte.

Quellen: Verschiedene Kirchenbücher (Stamsried, Stallwang und Rattiszell); Archiv der Straubinger Zeitung; Heimatbuch Walther Meinhard; Sammlung Kienberger; Mitteilungen der Familie Schwarzfischer;

Text & Fotos: Karl Kienberger, Heimatpfleger

DIALEKT MACHT SCHLAU

Verstehen Sie Bayrisch?

Auflösung und Erklärung des Dialektsatzes im Gemeindeboten Nr. 106:

„De hod eam d’Haftln ganz sche eighaut!“

Es gibt zwei Redensarten, in denen das Wort Häftel (mit hellem à) vorkommt. Sie sind allgemein geläufig. Gerät ein Mann unter die Fuchtel einer sehr herrschsüchtigen besseren Hälfte, so heißt es: „De hod eam d’Haftln ganz sche eighaut!“ Das bedeutet soviel wie der Mann hat nichts zu melden. Jemanden trotz Widerstand zu einer festen Beziehung, zur Heirat zu zwingen, also richtig „festnageln“.

Was sind nun Hafteln? So heißen die kleinen Holzstifte, mit denen der Schuster die Schuhsohle anheftet, bevor er sie endgültig mit Eisennägeln aufnagelt.

Sehr bekannt auch ist die Redensart „aufpassen wie ein Haftlmacher“.

Hafteln sind aber auch die kleinen ineinandergreifenden Häkchen und Ösen aus Metalldraht, die zum Zusammenhalten von Kleidungsstücken, etwa Mieder, dienten. Heute benützt man Reißverschlüsse. Die Arbeit eines Handwerkers, der solche Hafteln herstellte, erforderte so große Aufmerksamkeit, dass die Redensart entstand: „aufpassen, Obacht geben wie ein „Haftlmacher“. Also mit äußerster Konzentration arbeiten, um ja keine Fehler zu machen.

NEU: „Muadda richt s’Gajd her, moang kimmt da Lajdmo!“

Text: Karl Kienberger, Heimatpfleger



Foto: Wikipedia

Kleiderhaftel



Foto: Uni Kassel

Schuster befestigt die Schuhsohle mit Hafteln

KANNTEN SIE DIESEN GEGENSTAND?

Auflösung von Nr. 106:

Wozu benötigt man dieses Werkzeug?



Foto: Karl Kienberger

Sammlung Albert Prommersberger

Dieses Werkzeug braucht der Binder. Andere Berufsbezeichnungen für Binder sind Küfer, Fassmacher, Küffner, Böttcher, Fassler oder Schäßfler (bayrisch). Vorrangig verarbeitet der Binder einheimische Hölzer wie Eiche, Lärche, Kiefer oder Fichte. Mit diesem Holz werden neben großen Weinfässern auch Haushaltsgeräte aller Art hergestellt: Holzbecher, Bottiche, Kannen, Kübel, Wannen oder kleine und große Waschzuber. Der Binder benötigt für seine Arbeit allerhand Werkzeuge wie Seitbeil, Arbeitsreifen, Bandhaken, verschiedene Dechsel, Grateisen, Krummeisen, Schabeisen, Hammer, Sägen usw. Wichtig sind bei der Herstellung dieser Holzgefäße die Hobel: Endhobel, Gerbehobel, Kimmhobel, Saumhobel und Schabhobel.

Unser heute vorgestelltes Werkzeug ist ein sogenannter Kimmhobel, ein Schabhobel oder Kratzhobel. Der Kimmhobel dient dazu, eine Nut, eine Kimme, in die Dauben (das sind die einzelnen Seitenbretter eines Fasses oder Kübels), zu hobeln. In diese Nut wird der Fassboden eingesetzt. Die Kimme ist also die umlaufende Nut oder Vertiefung, die den am Rand dünn zugehobelten (verjüngten) Fassboden aufnimmt. Das Wort Kimme begegnet uns auch bei der Zieleinrichtung eines Gewehrs: Kimme und Korn.

Als das schönste Weinfass, das je im deutschsprachigen Raum gefertigt wurde, wird allgemein jener Fassriese bezeichnet, den August der Starke (1670 – 1733) für die Festung Königstein bauen ließ. Es fasste 249.838 Liter und hatte obenauf eine geländergefasste Tanzfläche. Das Fass bestand aus 157 Dauben und 54 Bodenstücken sowie 32 Eisenreifen, von denen jeder 7 Zentner wog. Der Bau dieses Fasses, das nicht mehr existiert, dauerte drei Jahre und dies alles ohne Maschinen. Ein ebenfalls bekanntes „Riesenfass“ steht in der Rotkäppchen-Sektkellerei in Freyburg mit einem Fassungsvermögen von 120.000 Litern. Es wurde 1896 aus 25 Eichenstämmen gefertigt und ist über 5,50 m lang und im Durchmesser. Aus einer Fassfüllung konnten 160.000 Flaschen Sekt hergestellt werden. Es war bis 1935 in Betrieb. Heute ist es ein Schauobjekt in den historischen Kelleranlagen in Freyburg.

NEUER RÄTSELGEGENSTAND:

Für welches Gerät benötigt man diesen Eisenquader?



Foto: Karl Kienberger

TRAGISCH

Stranbinger Tagblatt.

... vor 64 Jahren am 21. September 1961

Eine späte, traurige Gewißheit

Pilgramsberg. Der Rentner und Austrags- und Landwirt Sebastian Brandl hat nun über das Deutsche Rote Kreuz die Mitteilung erhalten, daß laut Nachricht des Sowjetischen Roten Kreuzes vom Mai 1961 sein Sohn Josef Brandl, Gefreiter beim Kraftfahrregiment 612, am 3. Juni 1945 in sowjetischer Kriegsgefangenschaft verstorben ist. Dank der unermüdlichen Arbeit des Suchdienstes des DRK München konnte hier wieder einmal ein für die Angehörigen quälendes Vermisschicksal aufgeklärt werden. Für den Verstorbenen findet am kommenden Montag um 8 Uhr in der Wallfahrtskirche Pilgramsberg ein Seelenamt statt.

ES STAND IN DER ZEITUNG ...

... VOR 70 JAHREN AM 2. APRIL 1955

Der Gerstensaft weckt Kräfte

Haunkenzell. Es begann damit, daß man ein Schubkarrenrennen veranstaltete, wobei die Karren mit dem Gewicht eines Doppelzentners beladen waren. Rennbahn war der freie Platz vor der Gastwirtschaft Brem. Anschließend stellte einer die Behauptung auf, er sei imstande, den Amboß der Haunkenzeller Schmiede allein aufzuheben. Der Schmiedemeister hielt die Wette. In der Schmiede angekommen, stellte es sich heraus, daß der starke Mann seine Kräfte

überschätzt hatte, denn dem Amboß fiel es gar nicht ein, sich zu bewegen. Er wiegt 4 Ztr. und 20 Pfund. Den Kräften des Jungschmieds mußte er allerdings nachgeben. Er hob ihn allein gut 30 cm hoch auf. Das gleiche Experiment gelang dem Kraftfahrer Sepp. Die Zeche mußte der voreilige Wetter bezahlen.

Beim Jungschmied handelte es sich um Franz Schwarzfischer, sen. (2022 verstorben), und der Kraftfahrer Sepp war der Fuhrunternehmer Josef Hess aus Euersdorf.

... VOR 70 JAHREN AM 10. AUGUST 1955

Ehemaliger Kriegsgefangener zu Gast

Rattiszell. Kürzlich hielt in unserem Ort ein PKW mit französischem Kennzeichen. Ein ehemaliger Kriegsgefangener hatte sein vor 10 Jahren gegebenes Versprechen eingelöst und anlässlich einer Urlaubsreise durch Süddeutschland zusammen mit seiner Ehefrau und Bekannten die Stätte aufgesucht, wo er als Kriegsgefangener gelebt hatte. Er besuchte seine früheren Arbeitgeber in Zisterhof sowie Luitpolt Dietl. — Abends wurde er im Gasthaus Ettl von vielen Dorfbewohnern erkannt und freudig begrüßt.

... VOR 70 JAHREN AM 21. SEPTEMBER 1955

Ein Kostüm fiel vom Himmel

Eggerszell. Frau Gigler von hier konnte es kaum fassen, daß sie den Stoff für ein Kostüm ganz umsonst bekommen sollte. Das Geschenk

fiel buchstäblich vom Himmel, wenn auch nicht in den Schoß. Es blieb vielmehr in Gestalt eines Werbeballons der Herrensneiderinnung Nürnberg an einem Baum ihres Anwesens hängen. Die Anhängerkarte enthält die Mitteilung, daß der Finder nach Einsendung der Karte durch seinen Schneider den Stoff für einen Herrenanzug oder ein Kostüm erhält. „Kann ich gerade gut gebrauchen!“, meinte Frau Gigler und eilte glücklich und spornstreichs mit der Karte zu ihrem Schneider.

ENTDECKT

Wandert man um den alten Steinbruch von Pilgramsberg, so entdeckt man an einem Fichtenstamm, einige Meter über dem Boden, ein altes verrostetes Blechschild, das zum Teil schon in den Stamm des Baumes eingewachsen ist. Die Inschrift ist noch zu entziffern: „Unbefugten ist das Betreten des Steinbruchs verboten!“ Mit Recht wurde dieses Verbot ausgesprochen, da man hier mindestens zwei Gefahren ausgesetzt war, zum einen konnte man leicht beim Steinbruchrand in die Tiefe stürzen, zum anderen wurde auch täglich gesprengt und dabei flogen die Steine oft sehr weit umher. Ein weiteres Hinweisschild sieht man noch beim Steinbruchzugang von der Kirchstraße her in der Nähe des Anwesens Pisinger. Die Verbotsschilder wurden bestimmt schon bei der Eröffnung des Steinbruchs im Winter 1937/38 angebracht. Bereits Ende der 1960er Jahre endete der Steinbruch aber mit einem fürchterlichen Knall.

Die ganze Geschichte über den Pilgramsberger Steinbruch finden Sie im Gemeindeboten Nummer 93 vom April/Mai 2023.

Text & Fotos: Karl Kienberger, Heimatpfleger



Altes Schild „Betretungsverbot“ beim Pilgramsberger Steinbruch.



Der Baum „holte“ sich das Schild.



Edt 6 · 94354 Haselbach · Tel. 09964 434
Fax 611788 · info@marianne-zollner.de
www.marianne-zollner.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Bauernladen von Mi. - Sa. | Brotzeitüberl
von Mi. - Sa. und So. ab 14 Uhr

traditionell | regional | frisch



Metzgerei Stahl
Schulstraße 3
94372 Rattiszell
Telefon: 09964/1435
Telefax: 09964/601961
E-Mail: metzgerei.stahl@t-online.de

AUS FÜR DIE SCHIEFERTAFEL

„Die Griffel müssen gespitzt und die Tafeln sauber sein. Dafür hat jeder Schüler seinen Schwamm und Lappen mitzubringen.“ So kann man es in einer alten Schulordnungsvorschrift aus dem Jahr 1870 lesen.

Viele unserer Gemeindebotenleser haben es noch selbst erlebt und erinnern sich bestimmt noch gerne an ihren ersten Schultag und dem mitgebrachten „Handwerkszeug“ in der Schultasche: Eine Schiefertafel, Schwamm, Lappen, Schreibgriffel, Griffelspitzer, Griffelkasten und eine Schultasche (Schuibußn) waren noch vor 60 Jahren die wichtigsten „Ausrüstungsgegenstände“ für den ABC-Schützen. Schiefertafeln kosteten 1949 im Kaufhaus Paul 1,95 DM. Für 10 Pfennig bekam man damals 5 Griffeln und für den Griffelkasten bezahlte man 25 Pfennig. Ende der 1960er Jahre verschwanden die Schiefertafeln und wurden durch Schreibhefte ersetzt.

Woraus bestehen Schiefertafeln?

Schiefer ist ein metamorphes Gestein, das durch Umwandlung von Tonstein unter hohem Druck und hohen Temperaturen entsteht. Es ist bekannt für seine gute Spaltbarkeit. Schiefer besteht hauptsächlich aus feinkörnigen Mineralien wie Quarz, Glimmer und Chlorit. Schiefer wird als Baumaterial, insbesondere für Dächer und Fassaden verwendet. Schiefer hat eine lange „Standzeit“. Die Burg Eitz in der nördlichen Rheinpfalz wurde zum Beispiel 1780 mit Moselschieferplatten eingedeckt. Erst nach 206 Jahren mussten 1986 Teildeckungen erneuert werden. Die Ursprünge der Schiefertafeln reichen bis in das frühe 19. Jahrhundert zurück. Sie wurden zum Schreiben, Rechnen, Lesen und Zeichnen verwendet. Vorformen aus Stein oder Ton sind sogar aus der Antike bekannt.

Wie wurden die Schreibschiefertafeln hergestellt?

Schiefertafeln wurden im süddeutschen Raum hauptsächlich im Frankenwald hergestellt. Der Schiefer kam überwiegend von der thüringischen Schiefergrube bei der Stadt Lehesten. In den Anfängen der Schiefertafelherstellung wurde das Material vor allem in der verdienstarmen Winterzeit zu Schiefertafeln verarbeitet. In hartem Bemühen behauten und schliffen die Leute, häufig in Heimarbeit, mit einfachsten Werkzeugen die oftmals recht unebenen Platten, bis die Oberflächen die erforderliche Glätte aufwiesen. Eine maschinelle Behandlung war kaum möglich.

Auch die Rahmen wurden in Handarbeit gefertigt. Das Holz musste gut abgelagert sein, damit sich die Rahmen später nicht verziehen. Die Rahmenteile wurden geleimt und mit den Schiefertafeln zusammengefügt. 1961 wurden in den drei Frankenwald-Betrieben rund eine Million Schiefertafeln für das In- und Ausland produziert. Das war mehr als ein Drittel der gesamten deutschen Produktion mit insgesamt drei Millionen Stück.

Schon Anfang der 1960er Jahre genügte der Lehestener Schiefer nicht mehr für die Schiefertafelherstellung im Frankenwald. Es wurde immer mehr Schiefer aus der Schweiz und Italien importiert, der bereits in den für die Schiefertafeln notwendigen Größen geliefert wurde. Sie mussten aber noch geschliffen werden. Schiefertafeln haben eine glatte und eine liniierte Seite. Das Linieren erfordert verschiedene Arbeitsgänge. Bevor die Linien mit einem Spezialgerät gezogen werden, erhalten die Tafeln einen Leimanstrich. Darüber wird die leuchtend rote Farbe aufgetragen. Während sich das Rot auf der Leimschicht wieder leicht von der Tafel entfernen lässt, bleibt es in den vorgerillten Linien haften.

Die Schreibgriffel

Die Schreibgriffel sind meistens rund gedrehte massive Stifte von 4 bis 6 mm Durchmesser aus Schiefer (Griffelschiefer). In

der oberen Hälfte, wo sie mit der Hand gehalten werden, sind sie mit Papier umwickelt. Beim Schreiben auf der Schiefertafel entstehen durch die gleiche Härte des Griffels wie der Tafel oftmals schrille, quietschende Geräusche. Der Griffel zieht beim Schreiben oder Zeichnen feine Spuren in die Tafel, die wegen des Materialabriebs grau erscheinen. Durch Abwischen mit Wasser werden diese Spuren wieder beseitigt. Mit dem Griffelspitzer muss die „Schärfe“ des Griffels konstant gehalten werden. Neben dem Schiefergriffel gibt es noch den sog. Butter- oder Milchgriffel, der wie ein Bleistift mit einem Holzmantel umgeben ist. Die Mine des Buttergriffels besteht aus einer Mischung aus Kalk mit Zusatzstoffen.

Ende der Schiefertafelära

Schon in den 1960er Jahren zeigte sich allmählich in den Schulen der Verzicht auf die Schiefertafeln zugunsten von Schreib- und Rechenheften. Heute findet man sie nur mehr selten in der Grundschule vor. Auch die großen Kreideschiefertafeln verschwinden immer mehr aus den Schulen. Das Moderne hat Einzug gehalten. Man benutzt Whiteboards und interaktive Tafeln. Hergestellt werden Schiefertafeln aber nach wie vor für verschiedenste Gebrauchszwecke wie z. B. Verwendung als Preistafel oder als Speisekarte zum Aufhängen usw.

In geringerem Umfang wird aber auch heute noch in Deutschland Schiefer abgebaut, hauptsächlich im Rheinischen Schiefergebirge und im Thüringer Wald. Spezifische Regionen sind das Sauerland (Bad Fredeburg), der Hunsrück, die Eifel (Trier) und immer noch Lehesten in Thüringen. In diesen Regionen gibt es noch aktive Schiefergruben oder Steinbrüche, in denen Schiefer gewonnen wird, der dann für Bedachungen, Fassadenverkleidungen und andere Verarbeitungen verwendet wird.

Text & Foto: Karl Kienberger, Heimatpfleger



Schiefertafel und Griffelkasten Museum Nabburg



GLAS & DESIGN
HEIGL
GLASEREI

Christian Heigl
Glasermeister

Spormühle 1
94372 Rattiszell
Tel. 01 71 / 88 54 169
Fax 0 99 64 / 60 12 85
www.glaserei-heigl.de

Neu & Reparaturverglasung

Duschkabinen

Ganzglasanlagen

Spiegel nach Maß

Glasdächer

Balkon und Treppengeländer

Küchenrückwände

Bleiverglasung

Sandstrahlarbeiten

Flurdenkmäler

NEUNTES FLURKREUZ WURDE RENOVIERT

Im Juli 2025 konnte auf Veranlassung des Traditionsvereins das neunte renovierte Flurkreuz in der Gemeinde Rattiszell wieder errichtet werden. Es handelt sich um das sogenannte Schneiderkreuz in Hüttenzell. Der Vorsitzende des Vereins, Karl Kienberger, freute sich sehr, dass nun nach der Wiederherstellung zweier Feldkapellen in Gschwellhof und Spormühl, des Freilandkreuzweges von Haunkenzell nach Pilgramsberg und der Renovierung des historischen Eiskellers in Haunkenzell nun auch die Restaurierung der einheimischen Flurkreuze zügig voranschreite. Bisher ließen folgende Besitzer ihre Flurkreuze wieder herrichten: Erich Obermeier in Limpfzbach, Gerhard Bauer in Haunkenzell, Xaver Papp in Euersdorf, Konrad Lindl in Neundling, Familie Biendl in Eiserszell, Familie Piendl, Maiszell, das Knottkreuz in Niedereier, das Dorfkreuz in Mutzendorf und nun das Schneiderkreuz in Hüttenzell. Alle Kreuze wurden fachmännisch und hervorragend von der Steinmetzfirma Wittmann in Dammersdorf renoviert.

Vielen Dank Herrn Robert Schneider vom gleichnamigen Autohaus in Pilgramsberg, der die Renovierung des Hüttenzeller Flurdenkmals mit einer großzügigen finanziellen Spende unterstützte.

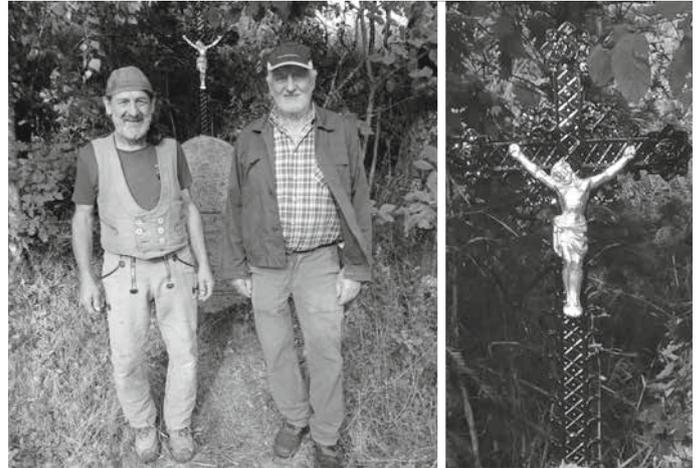
Beim Hüttenzeller Kreuz fällt auf, dass unten eine Inschriftentafel fehlt. Die Erklärung dafür wusste Herr Alfons Wiesinger. Er erinnert sich: „Das Kreuz stammt wahrscheinlich vom Schneideranwesen. Es stand früher etwa 30 m oberhalb rechts bei einer Feldeinfahrt. Irgendwann wurde es umgefahren und das Kreuz und der Stein zerbrochen. Einige Jahre lagen die Trümmer am Boden herum, bis die Familie Herbert Schöberl nach dem Kauf des Schneideranwesens 1975 das Kreuz an dieser Stelle errichtete und den gebrochenen Stein durch den jetzigen ersetzte.“ Vermutlich war die Schrifttafel damals weggebrochen und abhandengekommen.

Die genaue und detaillierte Beschreibung des Kreuzes selbst finden Sie im Gemeindeboten Nr. 74 vom Februar/März 2020.

Unser Modus bei der Renovierung von Feldkreuzen: Wenn ein Feldkreuz keinen Besitzer mehr hat, werden die Renovierungskosten vom Traditionsverein Rattiszell zu 100 % übernommen. Ist aber ein Besitzer oder ein Nachfolgebefahrer eines Denkmals vorhanden, so übernimmt der Verein 70 % der Kosten sowie den Abbau und Aufbau. Den Rest von 30 % der Renovierungskosten verbleiben beim Besitzer. Als Restaurator ist bei uns der Steinmetz- und Steinbildhauermeister Karlheinz Wittmann aktiv, der immer vor jeder Renovierung einen Kostenvoranschlag erstellt.

Haben Sie ein renovierungsbedürftiges Kreuz, das Sie gerne herrichten möchten, dann wenden Sie sich doch einfach an unseren Verein. Wir freuen uns an Ihrem Interesse, dass die vielen schönen historischen Flurdenkmäler in unserer Heimat erhalten bleiben.

Text & Fotos: Karl Kienberger, Heimatpfleger



Karlheinz Wittmann und Johann Eichmeier vor dem renovierten Schneiderkreuz



Graßer
SOLAR • HEIZUNG • SANITÄR

Installation und Heizungsbau GmbH
Dietersdorf 4 · 94354 Haselbach
Tel. 09964 - 60 19 27
www.heizung-und-wasser.de



Sauber g'spart!

Mit 100% Ökostrom aus nachhaltiger Erzeugung.

esb.de **ESB** ENERGIE SÜDBAYERN

© Martin Bolle

Abschleppdienst Tag & Nacht

Tankstelle Öffnungszeiten
Mo – Fr 07:30 - 19:30 Uhr, Sa 08:30 - 19:30 Uhr
Nacht-Tankautomat

Tel.: 09964/235 Mobil: 0173/3937964

Aktuelle Neu & Gebrauchtwagen finden Sie im Internet unter www.aumer-neumaier.de

94375 Stallwang

Aumer & Neumaier OHG

mazda **Servicepartner**

BUNTES ARBEITSUMFELD GESUCHT?

Gehe mit uns den nächsten Schritt!

Bewerbe
dich
jetzt...

...als Schreiner/
Monteur oder Alubauer/
Metallbauer (mwd)
mit oder ohne
Ausbildung

GRUBER

...oder
als Azubi
zum Metallbauer oder
techn. Produkt-
designer (mwd)

Alle Jobs auch als Ausbildungsplatz!

Einfach bewerben unter: www.wintergarten-gruber.de

Oder per WhatsApp: +49 170 489 416 9

GRUBER

